Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

164 (7.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 164. — Karlsruhe, Samstag den 7. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Fürst Bülows Erkrankung und das Ausland.

* Daß die plötzliche Erkrankung des deutschen Reichskanzlers während der Reichstagssitzung auch im Auslande große Beachtung finden würde, war vorauszusehen. Aber es berührt doch ungemein sympathisch, wenn man bei dieser Gelegenheit wahrnimmt, wie die gesamte Auslandpresse einstimmig ist in der Anerkennung seiner staatsmännischen Verdienste — namentlich auch zuletzt noch in der Marokkoangelegenheit — wie seiner persönlichen Vorzüge und deshalb durch die Registrierung seiner Krankheit überall ein wirklich herzlicher Ton der Teilnahme hindurchtönt. Wir lassen einige Meldungen folgen, die uns aus dem Auslande zugehen und die sicherlich auch hier mit Interesse gelesen werden.

In Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 6. April. (Tel.) Zu der **Erkrankung des Fürsten Bülow** schreibt die „**Neue Freie Presse**":

„Ueberall wird man die Kunde von heute abend, daß Bülow sich bereits erholte, mit **herzlicher Teilnahme** vernehmen und **nirgends so herzlich** wie in **Wien**, wo man mit großer **Befriedigung** die **Worte** vernimmt, die ein hoch angesehener Redner im deutschen **Reichstage** heute der in der Konferenz von **Algeciras** abermals bewiesenen unwandelbaren **Bundestreue Oesterreich-Ungarns** widmete. Hier in Wien weiß man es zu würdigen, daß auch die **Bundestreue** in der von **Bülow** gelenkten deutschen Politik sich **nicht verleugnet** hat. Und zu dieser Würdigung des Staatsmannes gesellt sich die Erinnerung an die **gesellschaftlichen Beziehungen**, welche den Fürsten und seine Gemahlin seit der Zeit ihres einstigen Aufenthaltes mit unserer Stadt verbinden, um die Teilnahme zu vertiefen und den Wunsch zu verstärken, daß es nur ein leichtes, bald überwundenes Uebelsein gewesen sei, von welchem er heute im Reichstage befallen wurde."

Die „**Oesterreichische Volkszeitung**" schreibt: Fürst **Bülow** hat sich während der Jahre, da er das deutsche Steuerruder in Händen hält, als besonnener und **weitblickender Staatsmann** erprobt, der zum obersten Ziel seiner Politik die Erhaltung des **Friedens** setzte. Die Art, wie er die **marokkanischen Verwicklungen** zum guten Abschluß brachte, liefert einen neuen Beweis hierfür. Speziell **unsere Monarchie** besitzt in Bülow einen **aufrichtigen Freund**, der den Wert des Bündnisses mit Oesterreich-Ungarn zu schätzen weiß und sich um die **Erneuerung** des **Dreibundes** große **Verdienste** erworben hat. **Bülow gehört zu den Männern**, die ihr Tagewerk **noch lange nicht vollbracht** haben. Ihm, dem erfolgreichen **Friedensfreunde**, den **körperliche Schwäche** vorübergehend traf, wenden sich die **Sympathien der Welt** zu.

In Italien.

= **Mailand**, 6. April. (Tel.) Den schon gemeldeten sympathischen Aeußerungen der römischen Blätter über Fürst Bülow möge sich heute ein hiesiges angesehenes Blatt zugesellen. Die „**Perseveranza**" schreibt in einem Artikel über den Reichskanzler Fürsten **Bülow**: „Den **Hauptverteil** von der **Marokkokonferenz** habe unbestreitbar **Deutschland**. Dies offen zu sagen, könne **niemand verletzen**, da es sich um einen **idealen und moralischen Vorteil** handle, nämlich um den **Triumph des** Prinzips der **Internationalisierung Marokkos**. Das **Verdienst**, allen genutzt zu haben, käme **Deutschland** zu, dem **Kaiser** und dem **Reichskanzler**. Ohne den Besuch in **Tanger** und ohne die **diplomatische Aktion** des **Reichskanzlers** wäre **Marokko** eine **französische Besitzung** geworden, die der **kommerziellen Konkurrenz verschlossen** sein würde."

In Frankreich.

hd **Paris**, 6. April. (Tel.) Die **Blätter** veröffentlichen **lange Depeschen** über die gestrige **Reichstagssitzung** und die **Erkrankung Bülows**. Der „**Figaro**" spricht die **Hoffnung** aus, daß es sich bei dem Fürsten nur um ein **vorübergehendes Unwohlsein** handle und sagt weiter, die Rede des **Fürsten Bülow** sei eine **unwiderlegbare** und **unerwartete Darlegung** der **französischen Sonderrechte** in **Marokko**. Was die **Gruppierung** der Mächte anbetrifft, so habe der **Reichskanzler gute Miene zum bösen Spiel** gemacht. In Rom, Madrid, Petersburg und sogar London wisse man indes, daß die **deutsche Regierung es nicht ganz so resigniert** hingenommen habe, als **Europa gegen Deutschland votierte**.

Das „**Journal**" sagt, ein **Kanzlerwechsel** wäre gegenwärtig **bedauerlich**, obwohl er an der deutschen Politik **nichts ändern** würde, da der **Kaiser** der **wahre Inspirator** der deutschen Diplomatie sei. Fürst **Bülow** habe seine **Rolle**, die darin bestehe, **Inspirationen** des **Kaisers** und seines impulsiven Geistes zu **regeln**, seit 6 Jahren **mit Anstand** durchgeführt. Es gebe in der **Wilhelmstraße Diplomaten**, die für **weit kriegerischer** gelten, **als er**.

In einer Erörterung über die Rede des Reichskanzlers schreibt der „**Temps**": Die Nachricht vom **Unwohlsein** des Fürsten **Bülow** ist in **Frankreich** von **jedermann** mit **Bedauern** aufgenommen worden und alle werden es **begrüßen**, wenn die gemeldete **Besserung** anhält und fortschreitet. Der **Reichskanzler**, dessen **Ermüdung** keineswegs überraschend ist, hat sie indessen in seiner **Rede**, in welcher man die gewohnte **elegante Klarheit** wieder findet, **nicht merken** lassen.

„**Journal des Debats**" schreibt: Dem vom **Reichstagspräsidenten** ausgesprochenen **Wunsche auf baldige Besserung des Reichskanzlers schließt sich das ganze Ausland an**, wo die **vornehme ritterliche Art** des Fürsten **hoch geschätzt** wird. Die **Aufgabe** der **Diplomatie** besteht heute darin, allmählich wieder **Beruhigung** und **Vertrauen** herbeizuführen. Die **Rede** des **Fürsten** zeigt, daß dies auch die **Absicht der deutschen Regierung** ist. Wenn **Frankreich** und **Deutschland Zugeständnisse** in **Marokko** gemacht haben, so geschah es, weil sie **weiter blickten**. Beide **Regierungen** waren der Anschauung, daß der **europäische Friede einige Opfer wert** sei. Möge die **Politik** auch **fernerhin** dieser Gesinnung entsprechen."

In England.

D. **London**, 6. April. (Privat.) Die plötzliche **Erkrankung** des **Fürsten Bülow** wird von den heutigen **Zeitungen** vielfach besprochen und alle geben ihrer **Sympathie** in beredten Worten Ausdruck.

Der „**Daily Expreß**" sagt von ihm, er habe die **schwierigste Aufgabe gelöst**, die einem Staatsmann zufallen könne, nämlich durch eine so lange Karriere hindurch einerseits der **Freund** und **Vertraute** seines **Souveräns** zu sein und gleichzeitig ein **treuer Diener** seines **Vaterlandes** zu bleiben. Was **Bismarck** dem **alten Kaiser** gewesen sei, das sei Fürst **Bülow** dem **gegenwärtigen deutschen Kaiser**.

Der „**Daily Chronicle**" kommt bei dieser Gelegenheit noch einmal auf die **Erfolge von Algeciras** zu sprechen und findet es eine **gute Lösung** der Dinge, daß die **beiden** in erster Linie in Frage stehenden Reiche so **zufrieden** seien. Fürst **Bülow** habe erklärt, daß **Deutschland** von **zwei Motiven** getrieben worden sei. Einmal habe es sich um die **Handelsinteressen** gehandelt, und dann darum, zu zeigen, daß **Deutschland** keine quantité negligeable sei. Mit Bezug auf die erste Frage meint das Blatt, ob denn dann das alles nötig gewesen sei, hätte man sich in Berlin nicht mit den sofort freiwillig von Frankreich abgegebenen Versicherungen beruhigen können? Was den zweiten Zweck anbetreffe, so sei derselbe allerdings gründlich erreicht worden, mit etwas **viel Geräusch**, aber dafür lebten wir auch in einem etwas geräuschvollen Zeitalter.

Der „**Morning Leader**" meint, es sei **Deutschland** sicherlich **gelungen**, zu zeigen, daß es seine **Interessen** zu **schützen** wisse, und daß es für jeden **ausländischen Staatsmann** nicht nur ein **Fehler**, sondern eventuell auch ein **Verbrechen** sei, die **Stellung Deutschlands** im Rate der Völker zu **ignorieren**. Die **Debatte** im **Reichstage** habe gezeigt, daß **manches recht bittere Gefühl gegen Rußland und Italien zurückgeblieben** sei, und das Blatt meint, es sei nicht zu leugnen, daß die Konferenz von Algeciras manche Bitterkeit zurückgelassen habe, die noch schlimme Früchte tragen könne, auch trotz Fürst Bülows Optimismus.

Anderseits betont „**Daily Telegraph**": In der **marokkanischen Frage** hatte der **Reichskanzler** den **Erfolg**, einer weiteren Entwickelung der **Marokkofrage** auf der Linie des **englisch-französischen** und des **englisch-spanischen Abkommens Einhalt** zu tun. Freilich sei die **Zukunft Marokkos** noch **nicht festgelegt**.

Der „**Standard**" schreibt: „Wir hoffen aufrichtig, daß Fürst **Bülow** dem **Amt**, dem er zur Zierde gereichte, bald **wieder gegeben** werde. **Kein einziges Wort** seiner **gestrigen Rede** hat die **Eigenliebe Frankreichs** oder seine Empfindlichkeit verletzen oder den **Argwohn Englands** erwecken können. Man hofft, daß das **Nachlassen** der **allgemeinen politischen Spannung** infolge des befriedigenden Ausganges der Konferenz zur **Genesung** des **Kanzlers** und zur baldigen Wiederaufnahme seiner Amtsgeschäfte beitragen wird."

Die „**Morning Post**" erklärt, „aus der Rede des Fürsten Bülow sei zu entnehmen, daß die **deutsche Politik** nur **ein großes Ziel** gehabt habe: die Aufrechterhaltung des **Ansehens Deutschlands**."

= **London**, 6. April. (Tel.) Im **Oberhaus** erklärte heute der **Unterstaatssekretär** des Auswärtigen, Lord **Fitzmaurice** in Beantwortung einer Anfrage über die **Konferenz** in **Algeciras**, er müsse seine **Worte** sehr **sorgfältig abwägen**, weil der **formelle Abschluß** der Konferenz noch nicht stattgefunden habe. Das Haus werde **übereinstimmend** zu der Meinung gelangen, daß der **Ausspruch**, bei der **Konferenz** werde es weder **Sieger noch Besiegte** geben, **richtig** die Lage kennzeichne. Ich glaube, fuhr der Unterstaatssekretär fort, daß das **Zusammenwirken** in **Algeciras** die **guten Beziehungen zwischen Frankreich und England** noch weiter gestärkt haben wird.

Fitzmaurice kommt sodann auf das vom **Fürsten Bülow** gebrauchte Bild zurück, daß **Europa** ein **Haus** sei, an dessen **Festigkeit alle Mächte** ein **gemeinsames Interesse** hätten, und fährt dann fort: Ich kann **nicht unterlassen**, die **tiefe Sympathie auszusprechen, die wir alle für diesen glänzenden Staatsmann und für das deutsche Volk** bei der **plötzlichen Krankheit**, die ihn befallen hat, empfinden. Der Unterstaatssekretär erinnert sodann, daß **vor 128 Jahren die deutsche Nation** dem unter ähnlichen Umständen erkrankten **Lord Chatam** ihre **Sympathie bewiesen** habe, wie das **englische Volk** sie heute dem **deutschen Kanzler** und dem **deutschen Volk** zuwendet. Er zollt dann zum Schluß dem **englischen Vertreter** auf der Konferenz, **Nicolson**, warme **Anerkennung** und kündigt ihm als Belohnung den **Posten** als **Botschafter in Petersburg** an.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 6. April. (Tel.) Der kaiserliche Wirkl. Geh. Legationsrat, ehemals Vortragender Rat im Auswärtigen Amt zu Berlin, von **Aichberger**, ist gestern in **München gestorben**.

= **Berlin**, 6. April. In der **Bundesratssitzung** vom 5. April wurde u. a. die Vorlage betreffend die Abänderung der Artikel 28, 32 der Reichsverfassung und die **Gewährung** einer **Entschädigung** an **Mitglieder** des **Reichstags** dem zuständigen Ausschusse überwiesen. Zustimmung fand noch der Gesetzentwurf zur Aenderung des Gesetzes betreffend den **Schutz von Vögeln** vom 22. März 1888 und zur Einführung eines Vogelschutzgesetzes in Helgoland.

= **Dresden**, 6. April. Beide **Landtagskammern** hielten heute ihre **Schlußsitzung** ab. Der offizielle Schluß erfolgt morgen durch den König im Schloß. — Das **Feuerbestattungsgesetz** ist **gesichert**, da die Regierung den Kammerbeschlüssen zustimmte.

Die Betriebsmittelgemeinschaft.

-ß- In der sächsischen **Ersten Kammer** hat anläßlich der Beratung des Eisenbahnetats der Finanzminister Dr. **Rüger Aufklärungen** über den **gegenwärtigen Stand** der Frage der **Betriebsmittelgemeinschaft** ge-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(93. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als Betteretsch herbeigerufen wurde, um sich seine Verhaltungsmaßregeln zu holen, erschien er mit einem großen Taschenbuch nebst gespitztem Bleistift; er wollte sich Fräulein Verinders Befehle schriftlich aufzeichnen, um sie buchstäblich erfüllen zu können, wenn sie auch noch so sehr gegen allen gesunden Menschenverstand verstießen, wie er sagte. Herr Blake mußte lachen, aber ich blieb ganz ernsthaft und teilte dem würdigen Haushofmeister mit, es handle sich darum, daß gewisse Räume des Hauses wieder ebenso möbliert werden sollten, wie sie es letztes Jahr um diese Zeit waren.

„Welche Räume?" fragte der Alte.

„Die innere Halle, die zur Haupttreppe führt, Fräulein Verinders Zimmer, der Korridor nach dem Wohnzimmer und der Gang vom obern Treppenabsatz nach dem Schlafzimmer, das Herr Franklin Blake im Juni vorigen Jahres inne gehabt hat."

Betteretsch schüttelte den Kopf. „Unmöglich; auf dem obern Treppenabsatz stand ein ausgestopfter Mäusebussard, der geplatzt ist, als man ihn wegnahm; den Teppich kann man auch nicht, wie früher, auf die Treppen legen, denn der alte Tapezierer ist gestorben; so gut wie er versteht es kein anderer. Und Herrn Franklins Schlafzimmer? Wie soll ich da alle Unordnung herstellen, die dort beständig geherrscht hat, wenn man auch noch so oft am Tage aufräumte?"

„Das laßt nur meine Sorge sein, Betteretsch," sagte Herr Franklin; „ich nehme es ganz auf mich. — Den Mäusebussard werden wir füglich entbehren können, und den Teppich laßt legen, so gut es geht."

Betteretsch nickte und schrieb alles in sein Taschenbuch. Mich sah er offenbar für den größten Querkopf der Welt an, aber es fiel ihm nicht ein, sich den Befehlen seiner jungen Herrin zu widersetzen.

19. Juni. Ich habe einen Brief von Fräulein Verinder, die sich meinen Anordnungen aufs freundlichste fügt. — Die Verwandte, bei der sie lebt, Frau Merridew, besteht darauf, sie zu begleiten; ich hoffe, die Dame wird uns keine Schwierigkeiten verursachen.

20. Juni. — Herr Blake sieht sehr angegriffen aus; die schlaflosen Nächte und sein Mangel an Appetit sind schuld daran. Die Einrichtung der Zimmer wird von den Arbeitern mit allem Eifer betrieben; je früher sie fertig ist, um so besser. — Heute zeigte mir Herr Blake einen Brief vom Wachtmeister Cuff, der noch immer in Irland ist. Wir hätten ihn sonst aufgefordert, gleichfalls als Zeuge zugegen zu sein; sein Rat wäre uns gewiß von Nutzen gewesen.

21. Juni. — Ich habe Herrn Blake heute ein Stärkungsmittel geben müssen, da er sich gar zu elend fühlte, er würde sonst, fürchte ich, außer stande sein, das Experiment durchzuführen.

Meine Schmerzen waren in den letzten Tagen fast unerträglich; heute mußte ich wieder meine Zuflucht zum Opium nehmen.

22. Juni. — Wir fuhren von Frizinghall nach Fräulein Verinders Haus. Die Arbeiten sind in vollem Gange. Morgen abend soll alles fertig sein. Dann kommt der Sonntag dazwischen und erst am Montag kann der Versuch gemacht werden. Möchte nur Herr Blake bis dahin in demselben Zustand bleiben wie jetzt. Er hat an Herrn Bruff geschrieben. Der wird unser wertvollster Zeuge sein, und welcher Triumph wäre es, wenn es uns gelänge, ihn zu überzeugen, da er ein so ausgesprochenes Vorurteil gegen das ganze Unternehmen hat. Außer ihm soll noch Betteretsch zugegen sein und Fräulein Verinder, der ich Tag und Stunde mitgeteilt habe.

23. Juni. — Es geht Herrn Blake heute gar nicht gut. In der Nacht gegen zwei Uhr hat er die Schublade geöffnet, wo seine Zigarren liegen. Er hat mir selbst gestanden, daß es ihm die größte Ueberwindung kostete, sie wieder zu verschließen; um der Versuchung nicht zu erliegen, hat er den Schlüssel aus dem Fenster geworfen. Der Diener fand ihn heute früh in einer leeren Wassertonne. Ich habe den Schlüssel an mich genommen und werde ihn vor Dienstag morgen nicht wieder herausgeben.

24. Juni. — Heute habe ich mit Herrn Blake eine lange Ausfahrt im offenen Wagen gemacht. Die herrliche Sommerluft tat uns beiden gut und beruhigte seine angegriffenen und überreizten Nerven, so daß er nach Tische ein paar Stunden auf dem Sofa schlafen konnte. Das war ihm eine große Wohltat.

25. Juni. — Endlich ist der wichtige Montag da. Es ist fünf Uhr nachmittags und wir sind eben im Haus angekommen. Ich habe Herrn Blake genau beobachtet; er ist nervös erregt, wechselt leicht die Farbe und fährt bei jedem zufälligen Geräusch oder einer unerwarteten Begegnung schreckhaft zusammen. Dieser Zustand ist, genau wie im letzten Jahr, dadurch hervorgerufen, daß er an übermäßig starken Tabaksgenuß gewöhnt war und das Rauchen plötzlich ganz aufgegeben hat. Dieselbe Ursache hat bis jetzt die nämliche Wirkung hervorgebracht; wie ihn das Opium nun beeinflussen wird, soll sich diese Nacht zeigen. Einstweilen vertreibt sich mein Patient die Zeit am Billard, wie er das häufig getan hat, so lange er als Gast hier im Hause wohnte. Ich habe mein Tagebuch mitgebracht, um alle etwaigen Ereignisse gleich an Ort und Stelle eintragen zu können; an Muße dazu wird es mir nicht fehlen.

Sieben Uhr. — Wir haben noch einmal alle Zimmer und Treppen in Augenschein genommen und sind den schattigen Weg hinuntergeschlendert, der Herrn Blakes Lieblingsspaziergang war. Ich möchte ihm die alten Eindrücke recht lebhaft ins Gedächtnis zurückrufen. Jetzt wollen wir zu Tische gehen, genau um dieselbe Stunde wie bei dem Festmahl am Geburtstag. Das habe ich natürlich nur vom medizinischen Standpunkt aus so bestimmt, damit der Verdauungsprozeß ein gewisses Stadium erreicht, bevor das Opium genommen wird.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

geben. Darnach liegt die Sache augenblicklich noch so, wie zur Zeit, als der Etat beim Landtag eingebracht worden war; es sind **Verhandlungen im Gange** wegen einer **Verbesserung der Wagenbenützung** im Verhältnisse der einzelnen Staaten zu einander. Es sei alle Ursache vorhanden, anzunehmen, daß dieses Bestreben von Erfolg begleitet sein wird. **Weiter zu gehen** und eine **eigentliche Betriebsmittelgemeinschaft** herbeizuführen, würde die **sächsische Regierung nicht für zweckmäßig** halten.

Es sei in der Presse gesagt worden, daß das **Widerstreben** der einzelnen **Regierungen** gegen eine **größere Gemeinschaft** im Eisenbahnwesen vergleichbar sei dem Widerstreben der Regierung bei der Gründung des **Zollvereins**. Aber man müsse sich doch sagen, daß es **keine größere Verschiedenheit** als zwischen der Gründung des Zollvereins und der jetzt zur Entscheidung stehenden Fragen geben kann. Bei der Gründung des Zollvereins handelte es sich darum, die den Verkehr hindernden Schwierigkeiten, die aus dem Bestehen **politischer Grenzen** zwischen den einzelnen deutschen Ländern erwuchsen, zu beseitigen. In Beziehung auf den **Personentarif** sei das doch ganz gewiß **nicht der Fall**. Man sitzt in dem Eisenbahnwagen und hat keinen **Begriff**, durch welches Land man fährt. In dieser Hinsicht geniert die staatliche Grenze in keiner Weise. Sie könne **nur hinderlich** sein, wenn es sich um den **Güterverkehr** handelt, aber das sei ja eben der **Zweck der Abmachungen** zwischen den Regierungen, daß solche Schwierigkeiten und Umständlichkeiten möglichst **beseitigt** werden, soweit es überhaupt denkbar ist. Der Minister glaubt, daß die Verhandlungen, die noch im Gange sind, zu einem erfreulichen Ergebnisse führen werden.

Daß man dadurch, selbst wenn die Verhandlungen zu einem günstigen Ende gekommen wäre, **über alle Schwierigkeiten hinweg** wäre, das werde man **nicht erwarten können**. Der Minister ist nicht ohne Sorge, ob nicht auch dann **wieder die Klagen** beginnen werden, die sich daraus ergeben, daß **Sachsen** ein **weitergehendes Benutzungsrecht** bei der angestrebten Gemeinschaft nicht bloß erwerben, sondern auch auf sich nehmen müsse. Sich von vornherein ablehnend zu verhalten, würde nicht angängig sein. Es sei **untunlich** für die **Verwaltung** eines **großes Besitzes, der umgeben ist von anderen größeren Verwaltungen**, sich von solchen **Verhandlungen auszuschließen**.

Die Verhandlungen sind aber **noch nicht zum Abschluß** gelangt, schon weil es sich um äußerst **komplizierte Rechnungen** handelt, die nicht von heute auf morgen und auch nicht von einem Vierteljahr zum andern gemacht werden können.

Italien.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Rom**, 6. April. (Tel.) Bei der Beratung des **Budgets** des **Innern** erklärte **Ministerpräsident Sonnino** sich **gegen** eine **Tagesordnung Turati**, die die Einrichtung einer **parlamentarischen Kontrolle** über **die geheimen Fonds** anstrebt, und sagt: Es handle sich um das **Vertrauen** gegenüber den **Ministern** und der **ehrenhaften Gesinnung** der Regierung, die nicht der **Möglichkeit** beraubt werden dürfte über **gewisse Fonds** die für den **Staat** eine wirkliche **Notwendigkeit** darstellten, **frei zu verfügen**. Worauf es ankommt, sei, daß die Fonds in durchaus einwandfreier Weise und einzig im öffentlichen Interesse verwendet werden dürfen. (Lebhafter Beifall.) **Sonnino** versichert, daß die Politik der **Regierung** geleitet sei von dem Grundsatz der **sozialen Gleichheit**, der **Lauterkeit** der **Verwaltung** und der strengen Beachtung der Gesetze und der öffentlichen **Freiheiten**. (Lebhafter Beifall.)

Da **Turati** auf seiner **Tagesordnung besteht**, schreitet man zur **namentlichen Abstimmung**. Die **Tagesordnung** wurde mit **224 gegen 78 Stimmen abgelehnt** und dadurch das **Vertrauen zur Regierung** in starker Weise dargetan.

Frankreich.

Aus dem Senat.

= **Paris**, 7. April. Im **Senat** wies der **Finanzminister** die **Kritik** verschiedener Redner zurück und versicherte, daß die **Lage des Budgets nicht beunruhigend** sei. Die **Einnahmen** blieben allerdings seit 1906 hinter den **Ausgaben** um 92 Millionen **zurück**, aber die aufsteigende Bewegung der Ausgaben sei in **allen Ländern** zu finden. Gleicherweise hätten auch die **Einnahmen** seit 1880 ohne neue Steuern **zugenommen**.

Der **Senat** beschloß, die **Rede** des **Finanzministers** allgemein **anschlagen** zu lassen. Die **Generaldebatte** wurde hierauf **geschlossen** und Artikel 1 des **Budgets** des **Finanzministeriums angenommen**.

Griechenland.

= **Athen**, 5. April. Am Abend veranstalteten die **ministeriellen Kandidaten** für die **Wahlen** zur **Deputiertenkammer** eine große **Kundgebung**. Sie durchzogen mit **Musik** und **Fahnen**, gefolgt von tausenden von **Parteigängern**, die **Straßen** der Stadt. Als der Zug vor dem **Hause** des **Ministerpräsidenten** angelangt war, wurde **Theotokis**, der auf dem **Balkon** stand, mit **begeisterten Zurufen** begrüßt.

Theotokis hielt eine **Ansprache**, in der er ausführte, er sei von dem **festen Willen beseelt**, den **guten Gang** der **Verwaltung** zu sichern und **Heer** und **Marine** eine wirksame **Organisation** zu geben; er werde ferner für das **Gleichgewicht** des **Budgets ohne neue Steuern** durch die **Entwicklung** von **Industrie** und **Ackerbau** und durch bessere **Ausnutzung** der **produktiven Kräfte** des **Landes** Sorge tragen.

Die **Rallyisten** veranstalteten eine **Gegenkundgebung**.

Amerika.

= **Washington**, 7. April. (Tel.) Der **Auswanderungsausschuß** des **Repräsentantenhauses** hat einen **Gesetzentwurf** fertiggestellt, der bezweckt, die **Einwanderung von Ausländern** noch **mehr zu beschränken**. Der Entwurf sieht vor, daß jeder **erwachsene Mann 25 Dollar**, jede **Frau 15 Dollar** besitzen muß. **Familien** sollen eingelassen werden, jedoch muß das Familienhaupt **50 Dollars** besitzen. Mehr als **16 Jahre alte** Einwanderer müssen in irgend einer **Sprache lesen** können. Geistig **minderwertige Personen** und **körperlich schwache Kinder** sollen von der **Einwanderung ausgeschlossen** sein.

Amtliche Nachrichten.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat mit Wirkung vom 1. Mai d. J. an das Notariat Karlsruhe IV dem Großh. Notar Ott, bisher Inhaber des Notariats II, und das Notariat Karlsruhe II dem Großh. Notar Bender, bisher Inhaber des Notariats IV übertragen. Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 30. März 1906 wurde Registrator Rudolf Christmann beim Bezirksamt Breisach seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen** ꝛc. **von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung —

Dem Oberschaffner Jakob **Engelhardt** in Wertheim wurde unter Belassung des Titels „Oberschaffner" und der Dienstkleidung eines Oberschaffners die etatmäßige Amtsstelle eines Zugmeisters übertragen.

Etatmäßig angestellt:

die **Lokomotivheizer:** Karl **Rinderspacher** in Villingen, Anton **Bold** in Konstanz, Friedrich **Wurfbein** in Konstanz, Konrad **Kippert** in Freiburg, Karl **Begelspacher** in Freiburg, Albert **Unser** in Offenburg, Julius **Ruppert** in Mannheim, Johann **Eltgen** in Konstanz, Otto **Rombach** in Freiburg; der **Wagenwärter:** Fintan **Hirsmüller** in Basel; der **Schaffner:** Jakob **Stahl** in Appenweier.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als **Lokomotivheizer:** Ernst **Spohn** von Oetlingen, Wilhelm **Mors** von Bauerbach, Hermann **Mayr** von Zürich, Robert **Gunzer** von Schwetzingen, Friedrich **Götz** von Heidelberg, Karl **Fettig** von Steinmauern, Hermann **Hatt** von Kippenheim, Franz **Metzmaier** von Oos; als **Schaffner:** Emil **Wolf** von Söllingen.

Versetzt:

Stationsvorsteher August **Blank** in Riehen unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Waldshut. Stationsmeister Franz **Unser** in Mannheim nach Donaueschingen. Lokomotivführer Jakob **Ernst** in Heidelberg nach Basel. Magazinsaufseher Joseph **Diehm** in Karlsruhe nach Lauda. Stationsaufseher Franz **Blattner** in Beiertheim zur Versehung der Stationsvorsteherstelle nach Kappel b. L. Stationsaufseher Ludwig **Schwab** in Neckarbischofsheim nach Beiertheim. Oberschaffner Joseph **Marder** in Basel nach Bruchsal. Reserveführer Peter **Buff** in Villingen nach Mannheim. Reserveführer Linus **Straub** in Offenburg nach Freiburg. Reserveführer Albert **Erb** in Lahr nach Freiburg. Reserveführer Gustav **Schott** in Offenburg nach Lahr. Schaffner Friedrich **Bellm** in Mosbach nach Heidelberg. Schaffner Konrad **Nischwitz** in Karlsruhe nach Mannheim.

Zuruhegesetzt:

Stationsaufseher Basilius **Hörth** in Halbmeil, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Stationswart Georg **Bender** in Stebbach, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Lokomotivheizer Philipp **Schlampp** in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Lokomotivführer Friedrich **Giesin** in Lauda. Oberschaffner Christoph **Führer** in Wertheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Aktuar Peter **Heer** beim Notariat Offenburg I als Bureauassistent.

Versetzt:

Aktuar Emil **Schwörer** beim Amtsgericht Durlach zum Amtsgericht Engen, unter Beförderung zum Hilfsgerichtsschreiber, Aktuar Ernst **Metzger** beim Notariat Karlsruhe V zum Notariat Karlsruhe VIII; die **Bureauassistenten:** Friedrich **Seeger** beim Notariat Pforzheim I zum Notariat Zell i. W., Wilhelm **Ehrly** beim Notariat Ettlingen I zum Notariat Karlsruhe I.

Zugewiesen:

die **Aktuare:** Robert **Böhm** beim Landgericht Freiburg der Staatsanwaltschaft daselbst, Linus **Knörzer** beim Notariat Mannheim V dem Hilfsnotariat im Notariatsdistrikt Bretten I, Viktor **Bertram** beim Amtsgericht Mannheim der Staatsanwaltschaft daselbst, Max **Knupfer** bei der Staatsanwaltschaft Offenburg dem Amtsgericht Villingen, Johannes **Müller** beim Notariat Freiburg I dem Notariat Offenburg I, Hermann **Römer** beim Notariat Karlsruhe VIII dem Notariat Ettlingen II, Karl **Frank** beim Notariat Ettlingen II dem Notariat Ettlingen I, Friedrich **Schock** beim Notariat Karlsruhe II dem Notariat Karlsruhe V.

Beurlaubt:

Bureauassistent Albert **Schurr** beim Notariat Offenburg I auf ein Jahr behufs Uebertritts in den Dienst der Stadtgemeinde Baden.

Enthoben:

Aktuar Emil **Sieß** beim Amtsgericht Villingen zwecks Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Zurückgenommen wurde:

die Versetzung der Gerichtsvollzieher: Michael **Metz** in Radolfzell nach Karlsruhe, Hermann **Schwarz** in Pforzheim nach Radolfzell, Benedikt **Störk** in Offenburg nach Pforzheim, und Hermann **Boll** in Karlsruhe nach Offenburg.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern

Ernannt:

Amtsaktuar Peter **Gräf** in Heidelberg zum etatmäßigen Schutzmann (Polizeikommissäranwärter) in Mannheim.

Etatmäßig:

die **Schutzmänner:** Gottfried **Brennig** und Heinrich **Ziegler** in Mannheim, Peter **Baupel** in Karlsruhe, Joseph **Mattes** in Pforzheim.

Zugewiesen:

Militäranwärter Gendarm a. D. Rudolf **Grohe** in Karlsruhe dem Landesgewerbeamt Abt. 1 zur Versehung einer Bureaugehilfenstelle.

Beurlaubt:

Verwaltungsaktuar Joh. **Fetzer** in Meßkirch behufs Uebertritts in den Gemeindedienst.

Entlassen:

Schutzmann Herrmann **Kupferschmied** in Konstanz (auf Ansuchen).

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Entlassen:

Gewerbeschulkandidat Hermann **Vetter**, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Neustadt i. Schw. (auf Ansuchen).

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Versetzt:

der Straßenmeister Georg Rübenacker in Wolfach nach Graben; der Straßenmeistergehilfe Friedrich **Leucht** in Rastatt zur Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes Wolfach betraut.

Zuruhegesetzt.

der Straßenmeister Ludwig **Meyer** in Rastatt, auf Ansuchen wegen Krankheit.

Entlassen:

der Landstraßenwärter Jakob **Bruder** in Weil (auf Ansuchen).

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Werkmeister Damian **Fallert** an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, dem Eugen **Auer**, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Etatmäßig angestellt:

Theresia **Huber**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

die Finanzassistenten: Franz **Weber** beim Hauptzollamte Mannheim zum Hauptzollamte Basel, und Reinhard **Wieber** beim Hauptzollamte Basel zum Hauptsteueramte Heidelberg; der Postenführer Gotthard **Renner** in Gailingen nach Weil; die Grenzaufseher: Joseph **Freund** in Weil nach Badisch-Rheinfelden, Heinrich **Großhans** in Petershausen nach Fützen, Hubert **Rohe** in Weil nach Gailingen, Gabriel **Schönleber** in Unteruhldingen nach Weil, und Albert **Wasmer** in Epfenhofen nach Kleinlaufenburg.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Straßner, Eugen, vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment Nr. 109, und Weiß, Karl, vom 7. Bad. Infanterieregiment Nr. 142.

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen: **Schneider**, Xaver, in Freiburg, **Böhm**, Stephan, **Heinmüller**, Georg, und **Gugel**, Karl, in Karlsruhe.

Befördert:

Rombach, Johann, Gendarm in Rheinheim, zum Vizewachtmeister.

Versetzt:

Wachtmeister **Bauer**, Friedrich, von Lörrach nach Staufen, Vizewachtmeister **Schemel**, Vinzenz, von Kirchzarten nach Lörrach; die Gendarmen: **Zimmermann**, Friedrich, von Hausach nach Altenheim, **Boppel**, Wilhelm, von Wolfach nach Hausach, **Kühn**, Joseph, von Tegernau nach Heitersheim, **Karl**, Bernhard, von Oberkirch nach Löffingen, **Gurr**, Hermann, von Freiburg nach Oberkirch, **Münz**, Friedr., von Lörrach nach Tegernau, **Weber**, Xaver, von Freiburg nach Lörrach, **Stückle**, Landolin, von Müllheim nach Mengen.

Zuruhegesetzt:

Sattler, Jakob, Wachtmeister in Säckingen, **Greiner**, Wilh., Gendarm in Waldshut.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Pfister, Albert, Schulverwalter in Mundelfingen, wird Hauptlehrer in Hoppetenzell (A. Stockach); **Röthenmeier**, Karl, Hilfsl. in Mannheim, wird Hauptl. in Aglasterhausen (A. Mosbach); **Schäffner**, Franz, Schulverwalter in Triberg, wird Hauptl. in Riedern (A. Bonndorf); **Schöndienst**, Gottfried, Unterlehrer in Immendingen, wird Hauptl. in Immeneich (A. St. Blasien).

Versetzt:

a) **Hauptlehrer: Egle**, Franz Josef, Hauptl. in Bräunlingen, Versetzung nach Hochdorf zurückgenommen; **Hellenschmied**, Kaspar, Hauptl. in Reichartshausen, Versetzung nach Aglasterhausen zurückgenommen. b) **Unständige Lehrer: Borel**, Ludwig, Realschulkandidat an Realschule Epingen, übernimmt eine Lehrstelle an städt. Handelsschule Freiburg; **Feißt**, Josef, Schulverwalter in Wintersdorf (A. Rastatt), wird Unterl. daselbst; **Funk**, Alfons, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Oberbühlertal (A. Bühl); **Funt**, Berta, Schulkandidatin, zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule Baden; **Kohler**, Daniel, Schulverwalter in Werbach (A. Tauberbischofsheim), bleibt daselbst; **Rößle**, Friedrich, Schulkandidat, als Unterl. nach Lauda (A. Tauberbischofsheim); **Stauch**, Ferdinand, Hilfsl. in Neudenau (A. Mosbach), wird Schulverwalter daselbst.

Aus dem Schuldienst treten aus:

Felsch, Georg, Unterl. in Nöttingen; **Horn**, Luise, Unterl. in Steinen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 7. April. Die **Voranschlagsberatung** im **Karlsruher Bürgerausschuß** ist gestern **zu Ende** gegangen, nachdem die Sitzungen hierzu am Mittwoch den 4., Donnerstag den 5. und Freitag den 6. d. M. die Zeit von nachmittags 3 bis 7 Uhr in Anspruch genommen hatten. Sämtliche zur Beratung stehenden Vorlagen wurden genehmigt. Die Beratung begann mit einem inhaltreichen **Vortrag** des Oberbürgermeisters **Schnetzler**, worin derselbe die städtische Finanzlage günstig schilderte. Die Umlage wurde von 43 auf 40 ℔ herabgesetzt. Redner berührte u. a. auch die Anlehenspolitik der Städte. Bei regelmäßig wiederkehrenden Schulhausbauten könne man im Zweifel sein, ob sie aus Anlehen bestritten werden sollen. Eine Stadt, die jährlich 300 000 Mark für Schulhäuser brauche, bezahle dafür, wenn sie ein 3½proz. zentiges Anlehen pari aufnehme, bei 40jähriger Tilgung 561 927 ℳ, bei 10jähriger Tilgung 360 724 ℳ. Werden die Kosten aus dem Laufenden bestritten, nur 300 000 ℳ. Zum Schluß teilte Oberbürgermeister Schnetzler sodann die Umlagen in den übrigen Städteverordnungsstädten mit und erwähnt hierbei, daß Offenburg und Konstanz mit 70 ℔ an der Spitze marschieren, daß Lahr 60 ℔, Baden 58 ℔, Bruchsal 51 ℔, Pforzheim und Heidelberg je 50 ℔ und Mannheim 49 ℔ erheben. Freiburg und wie erwähnt auch Karlsruhe erheben nur 40 ℔. Die Beratung brachte wiederum eine ganze Reihe von Wünschen aus der Mitte der Mitglieder, darunter u. a. auch die Ersuchen um Erhöhung der Gehälter der Lehrer an den hiesigen Volksschulen. Für die städtischen Unternehmungen, wie Rheinhafen, Gas, Elektrizität usw. sollten Rentabilitätsberechnungen aufgestellt werden, da man aus den jetzigen komplizierten Voranschlagsberechnungen den absoluten reinen Ueberschuß nicht entnehmen könne. Mit Bezug auf die Bürgermeisterkonferenzen wurde eine Erweiterung derselben zu einem badischen Städtetag angeregt. Bei Besprechung der Finanzlage wurden verschiedene Betriebe, so die Maxaubahn gestreift, der Wunsch nach einer anderen Berechnung des Wassergeldes und einem baldigen Ausbau der Straßenbahn usw. ausgesprochen und die in Aussicht stehende Vorlage auf Aufhebung des Schulgeldes mit Freuden begrüßt. Der **Gemeindevoranschlag** für 1906 wurde **bewilligt**, ebenso die Kreditüberschreitungen nachträglich **genehmigt**. Die Offenhaltung von Restkrediten wurde bestätigt. Weiterhin erfolgte nach dem Vorschlage des Stadtrats die Feststellung des bei der Ruhegehaltsberechtigung maßgebenden Diensteinkommens eine Anzahl städtischer Beamten und die Anstellung städtischer Beamten mit Ruhegehaltsberechtigung sowie eine Abänderung und Ergänzung der Grundsätze über die Anstellungs- und Einkommensverhältnisse der städtischen Beamten bezw. des Gehaltstarifes.

* * **Mannheim**, 6. April. Aus Anlaß des Stadtjubiläums tagt der **badische Eisenbahnrat** 1907 in unserer Stadt.

b **Mannheim**, 6. April. Die Landgemeinden **Seckenheim, Neckarhausen, Edingen, Wieblingen** richteten an die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft eine Eingabe, in welcher der Wunsch ausgedrückt wird, daß der Personenverkehr auf der Strecke Mannheim-Heidelberg **elektrisch** betrieben werden soll. Im Widerspruchsfalle stellen die Gemeinden eine **selbständige gemeinsame Lösung der Verkehrsfrage Mannheim-Heidelberg** unter Umgehung der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in Aussicht.

(!) **Schwetzingen**, 6. April. Bei den **Bürgerausschußwahlen** der **2. Klasse**, die gestern stattfanden, ging der Vorschlag der **bürgerlichen Parteien** durch. Ein Gegenvorschlag war nicht zu verzeichnen.

Δ **Baden-Baden**, 6. April. Der preußische Staatsminister **Delbrück** ist mit Tochter zu längerem **Kuraufenthalt** eingetroffen und hat im Hotel „Bären" in Lichtenthal Wohnung genommen.

* **Sasbach**, 5. April. Bei der heutigen **Bürgermeisterwahl** wurde der altbewährte Bürgermeister Hr. **Kühner** wiedergewählt.

§ **Kehl**, 6. April. Bei der gestern in Dorf Kehl vorgenommenen **Bürgerausschußwahl** siegte in der zweiten Wählerklasse die bürgerliche Vorschlagsliste gegen diejenige des Arbeiterwahlvereins.

× **Hugsweier**, 6. April. Der 28 Jahre alte Landwirt Wilh. **Furrer** geriet unter sein mit Steinen **schwer beladenes Fuhrwerk**. Es wurden ihm **beide Beine abgefahren**. Furrer ist verheiratet. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

+ **Freiburg**, 6. April. Am Sonntag, den 8. April, nachmittags 3 Uhr, findet im oberen Saale der alten Burse eine **Haupt-Ausschußsitzung des Badischen Schwarzwaldvereins** statt. U. a. wird über die Tagesordnung für die Lahrer Hauptversammlung und über den Voranschlag für 1906 beraten werden.

][**Freiburg**, 6. April. Nächsten Sonntag findet hier die **Hauptversammlung** des Vereins **badischer Zeichenlehrer** statt.

& **Feiburg**, 6. April. In einer **Volksversammlung** referierte Herr Prof. Dr. **Boethlingk** von Karlsruhe über die **Eisenbahnfrage**. Es wurde mit allen gegen eine Stimme eine **Resolution** angenommen, die sich **gegen die Personentarifreform**, wie sie die Großh. Regierung vorschlägt, ausspricht und der Erwartung Ausdruck gibt, daß die **2. Kammer keiner Tarifveränderung** beistimmen werde, welche die Schnellzüge über den Satz des Kilometerhefts hinaus verteuere.

× **Villingen**, 6. April. In der heutigen **Versammlung der Kirchengemeindevertretung** wurde die **Restaurierung des Münsters** besprochen, deren Arbeiten nun, nachdem das Gerüst fertiggestellt, baldigst in Angriff genommen und auf 3 Jahre berechnet werden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 320 000 ℳ und nach Abzug der vorhandenen sind an 230 000 ℳ Kapital aufzunehmen und durch örtliche Kirchensteuer zu verzinsen und amortisieren. Es wird auch Heizung und elektrisches Licht hineingelegt.

≈ **Bernau**, 5. April. In Bernau hielt das **Feuerwehrkorps** im Gasthaus „Zum Rößle" seine Generalversammlung ab. Der seitherige Kommandant, Herr Werkmeister Julius Rudiger, legte sein Amt nieder; an seine Stelle wurde Herr Schmiedmeister Theodor **Schmidt** gewählt. Als Obmann ist Herr Waisenrat Böhringer gewählt.

+ **Pfullendorf**, 5. April. Der **Voranschlag** pro 1906 sieht in Einnahmen 128 690 ℳ, in Ausgaben 149 541 vor. Die Umlage beträgt 25 Pfg.

Vom Landtag.

§ **Karlsruhe**, 6. April. Die **Schulkommission** hat in ihrer heute früh stattgefundenen Sitzung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten beschlossen, die **Gemeindebeiträge** in der in erster

Lesung **normierten Höhe** zu belassen. Die **Sozialdemokraten** erklärten, für eine weitere **Belastung** der **Gemeinden** aus prinzipiellen Gründen **nicht stimmen** zu können.

♠ **Karlsruhe**, 6. April. Die **Budgetkommission genehmigte** die Artikel 6 und 7 des **Eisenbahnbetriebsbudgets** mit ca. 18 Mill. Mark. In diesen Positionen werden im Nachtrag 590 000 Mark für Aufbesserung der Lohnbezüge der Eisenbahnarbeiter angefordert.

// **Karlsruhe**, 6. April. Dem **Landtage** wird demnächst eine **Vorlage** betr. Erbauung einer **Bahn** von **Walldürn** nach **Hardheim**, deren Kosten sich auf 1,2 Millionen Mark berechnen, zugehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. April.

□ **Ihre Kgl. Hoh. der Prinz und die Prinzessin von Cumberland** fuhren gestern vormittag mit Zug 10⁴⁷ Uhr nach Pforzheim und kehrten abends mit Zug 7²⁷ Uhr wieder hierher zurück.

‡ **Säuglingsfürsorge des badischen Frauenvereins.** J. Kgl. Hoh. **Prinzessin Max** von Baden hat aus Anlaß der Taufe des Prinzen Berthold dem Verein die reiche Gabe von 1000 ℳ zugewendet.

= **Ein Wohltätigkeitsfest zum Besten der Pensionsanstalt des Großherzoglichen Hoftheaters** soll im Laufe des Monats **Juni** d. J. in Karlsruhe vor sich gehen. Für das unter dem **Protektorate** Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen **Max** stattfindende Fest, das nicht so sehr vom Theater, als im eigentlichsten Sinne für das Theater, für den sorglosen Lebensabend seiner verdienten Mitglieder, veranstaltet wird, ist eine für **Karlsruhe ganz neue und reizvolle Kombination** geplant, durch die vor allem auch eine Mitwirkung der **Karlsruher Gesellschaftskreise** in größerem Umfange gesichert ist. Das wird sowohl der Fall sein bei den offiziellen Darbietungen im **Hoftheater**, die heute schon in großem Rahmen feststehen, wie bei den weiteren Veranstaltungen, für welche die **Orangerie** und der **Hofgarten** in Aussicht genommen sind, die durch die Gnade S. K. H. des **Großherzogs** für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurden und im Schmuck der Johannisfeiertage sicherlich zu einem wundersamen, stimmungsvollen Bilde zusammenwirken werden. In kurzem schon gedenkt das Festkomitee mit einem Aufrufe in dieser Sache an die Oeffentlichkeit zu treten.

§ **Anschließend an die Jubiläumsausstellung des 1. Karlsruher Kanologenklubs** hält der badische Zweigverein des kont. **Collieklubs** seine 2. Spezial-Ausstellung ab. Laut Inserat kommen 1000 ℳ Geldpreise sowie ca. 40 Ehrenpreise allein bei dieser Rasse unter allen Umständen zur Verteilung. Die Zahl der Meldungen ist bis jetzt noch gering, so daß die Chancen sehr günstige sind. Speziell für die Karlsruher Colliebesitzer sind besonders wertvolle Preise ausgesetzt und dürfte die Beschickung der Ausstellung für den Besitzer sehr lohnend sein.

♂ **Im Apollo-Theater** findet am Samstag, den 7. April große Abschiedsvorstellung der gegenwärtig engagierten Künstler statt. Palmsonntag abend ist großes Konzert, und zwar von der verstärkten Hauskapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Paul **Granzow**. Die Leistungen dieser Kapelle sind anerkannt vorzügliche, und es dürfte deshalb zahlreicher Besuch zu erwarten sein. — Am Palmsonntag nachmittags halb 4 Uhr, ferner Montag den 9. April bis Mittwoch den 12. April jeweils abends 8 Uhr findet eine Separat-Vorstellung mit hochinteressantem Reisevortrag einer **Original-Palästina-Reise** mit 1,60 m × 30 qm großen Lichtbildern statt.

§ **Diebstähle.** Am 5. ds. kam in der Herrenstraße eine schwarz- und gelbgestreifte deutsche **Dogge** mit weißer Brust und weißen Pfoten im Werte von 1000 ℳ abhanden. — Ein verheirateter Gipser aus Liedolsheim stahl seinem früheren Geschäftsteilhaber einen Handwagen im Werte von 70 ℳ, um ihn anderwärts wieder für 60 ℳ verkaufen zu können. — Am 5. ds. wurden in der Erbprinzenstraße **zwei Mansarden** und **drei Kellerräume erbrochen.** Ob auch gestohlen wurde, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 5. ds. stahl ein Unbekannter aus einem Hausgange am Friedrichsplatz ein Fahrrad, Neckarsulmer Pfeil, mit der Fabrik-Nr. 100 720 und der Polizei-Nr. 18 707 Karlsruhe, im Werte von 90 ℳ.

§ **Verhaftet** wurden eine stellenlose Kellnerin aus Unteröwisheim, welche dringend verdächtig ist, einen angetrunkenen Gast bestohlen zu haben und ein verheirateter 30 Jahre alter Eierhändler aus Kamsch wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Ndck. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 5. April 1906.**

Ihre Großherzoglichen und Königlichen Hoheiten **Prinz** und **Prinzessin Max von Baden** haben der Stadtgemeinde aus Anlaß der am 24. Februar d. Js. glücklich erfolgten Geburt eines Sohnes den Betrag von 3000 ℳ und Ihre Kaiserliche Hoheit die **Prinzessin Wilhelm** von Baden aus Anlaß der Taufe des Prinzen Berthold den Betrag von 500 ℳ zur Verwendung für die **Armen** hiesiger Stadt überwiesen. Für diese hochherzigen Gaben spricht der Stadtrat ehrerbietigsten Dank aus.

Kolportagebuchhändler Georg **Kraus** hier sucht um Genehmigung zur Aufstellung eines **Zeitungskiosks** am Mühlburger Tor und zwar auf dem nördlichen Gehweg der Kaiser-Allee — Ecke der Westendstraße — nach. Der Stadtrat beabsichtigt, fraglichen Platz zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen, ersucht aber zunächst noch das Tiefbauamt um Abgabe eines Gutachtens hierüber.

Eine im städtischen Arbeiterwohnhaus Bannwald-Allee 26 auf 1. April d. Js. frei gewordene **Einzimmerwohnung** wird dem städtischen Kanalarbeiter Adolf Zinkgraff mietweise überlassen.

Nach Mitteilung des Rektorats der **städtischen Volksschulen** sind auf Beginn des **neuen Schuljahres** (23. April d. Js.) infolge Vermehrung der Schülerzahl und Ausscheidens einiger Lehrer **18 neue Lehrkräfte** erforderlich. Bei Großherzoglichem Oberschulrat wird Antrag auf Zuweisung dieser Lehrer gestellt.

Der Wagenführer der Straßenbahn Kurt **Burkhard** erhält eine **Geldbelohnung** aus der Stadtkasse, weil er am 26. März d. Js. auf der Fahrt vom Bahnhof zum Schlachthof in der Karl Friedrichstraße durch besondere Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart einen Knaben vor dem Ueberfahrenwerden bewahrt hat.

Dem **Gesangverein „Lassallia"** wird der kleine Festhallesaal auf den 6. Oktober d. Js. zur Abhaltung eines **Stiftungskonzerts** gegen Zahlung der geordneten Miete überlassen.

Zur Aufführung des **Oratoriums „Christus"** von Liszt wird der große Festhallesaal Karfreitag den 13. April d. Js. zur Verfügung gestellt. Auf Erhebung der geordneten Saalmiete wird verzichtet, da das Reinerträgnis der Aufführung der Pensionskasse des Großh. Hoftheaters zugute kommen soll.

Zur Abhaltung des diesjährigen **Verbandstages** der badischen **landwirtschaftlichen Konsumvereine** wird der kleine Festhallesaal Freitag den 11. Mai d. Js. unentgeltlich abgegeben. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für die Tage vom 10. bis 12. Mai d. Js. freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Aufgrund der §§ 1 und 2 des Ortsstatuts über die Bestreitung der Kosten für Herstellung der Gehwege vom 23. April 1887 und des § 1 der Gehwegordnung vom 1. April 1897 wird an Großh. Bezirksamt das Ersuchen gerichtet, verschiedenen Grundstückseigentümern in der Eisenbahn-, Essenwein-, Geibel-, Georg-Friedrich-, Gerwig- und Glümer-Straße, der Kaiser-Allee, der Karl-Wilhelm-, Lachner-, Lamey-, Rintheimer-, Sedan-, Veilchen-, Wilhelm- und Winter-Straße die Auflage zu machen die vor ihren Grundstücken herziehenden **Gehwegstrecken**, die zur Zeit noch als Grusgehwege unterhalten werden, dem nunmehrigen Verkehrsbedürfnis entsprechend mit **fester Deckung** zu versehen.

Aus den Nachbarländern.

= **Darmstadt**, 6. April (Tel.) Heute vormittag zwischen elf und zwölf Uhr drang ein fremder **Metzgergeselle** in den Laden des Metzgers **Schröder** in der Dessauerstraße ein, woselbst die **Frau allein** beschäftigt war. Er schloß die Tür hinter sich ab und **versetzte der Frau**, in der Absicht, sie zu **ermorden, drei Stiche.** Da jemand hinzukam, ergriff er die **Flucht**, und als er sich verfolgt sah, **versuchte er**, sich die **Kehle** zu **durchschneiden.** Er wurde **schwer verletzt** ins **Spital** gebracht. Die **Frau** des Metzgers ist **lebensgefährlich verletzt.** Frkft. Ztg.

Der Hoteleinsturz in Nagold (Württemb. Schwarzw.)

* **Nagold**, 6. April. Während der Nacht und heute früh wurden die **Aufräumungsarbeiten fortgesetzt. Tote** wurden **nicht mehr gefunden**, und man glaubt auch nicht, daß sich solche noch unter den Trümmern befinden. Die **Gesamtzahl** der **Schwerverletzten** wird amtlich auf **40** angegeben. Am schwersten betroffen ist natürlich der Ort Nagold selbst, in dem nur **wenige Familien verschont** geblieben sind, und die Nachbarorte, aus denen zahlreiche Personen herbeigekommen waren, um die Hebung des Gasthauses „Zum Hirsch" mit anzusehen. Es war erschütternd, zu sehen, wie die **Frauen** und **Eltern** der Verunglückten weinend und wehklagend **vor der Tür des Rathauses** standen, in dessen oberen Stockwerken die **Leichen im Rathaussaale** und den anderen Räumen nebeneinander liegen. Es gehörten starke Nerven dazu, um diese **schrecklichen Leichenkammern zu mustern.** In allen möglichen Stellungen, verstümmelt, mit Staub und Schutt bedeckt, mit verzerrten, meistens erdfahlen, teilweise aber auch bläulich gefärbten Gesichtern, auf die der Kampf mit dem Tode seine schrecklichen Zeichen geschrieben hatte, lagen sie nebeneinander da. Manchen von ihnen stehen herausgequollene Teile der zerschmetterten Hirnmasse oder blutiger Schaum vor Mund und Nase. Mehrere halten die Hand über den Kopf, als ob sie instinktiv sich hätten gegen die herunterstürzenden Balken und Steine schützen wollen. Die meisten werden wohl einen **schrecklichen Tod** gefunden haben. Fürchterlicher aber mögen diejenigen gelitten haben, die in den Staub- und Schuttmassen qualvoll erstickten.

Nach dem Nagolder „Gesellschafter", der schwarz umrändert erscheint, war über alles Lob erhaben die **heldenmütige Tätigkeit der Feuerwehr** — deren Kommandant, obwohl selbst verletzt, bis zum andern Tag an der Unglücksstätte tätig war —, der Hilfsmannschaft der Eisenbahnbauinspektion Calw, der Soldaten des Genesungsheims Waldeck, aller Kreise Nagolds, der Frauen beim Verbandsplatz, der Aerzte von hier und auswärts. — Unter Anordnung des Oberamtsarztes wurden in **sofort eingerichteten Ambulanzen** Notverbände angelegt. Fuhrwerke wurde in großer Zahl requiriert. Von Freudenstadt und Calw wurden durch die Initiative des Assistenten Spinner **Hilfszüge** mit Verbandsstoff, Tragbahren und Instrumenten requiriert. Es wirkte alles zusammen zur Hilfe, wo bei solchem Unglück noch irgend zu helfen war.

Ein einziger, stockhoher und 20 Meter langer **Schutthaufen** bildet den Schauplatz des furchtbaren Unglücks. Der **Besitzer** des **eingestürzten Hauses**, Hirschwirt **Neudeck**, der seine Frau und seinen Schwiegervater verloren hat, und dessen Schwiegermutter zu den Schwerverletzten zählt, bittet darum, doch ja ausdrücklich zu konstatieren, daß bei ihm während der Hebung **nicht getanzt** worden sei; das sei nicht der Fall gewesen. Ursprünglich habe er die Wirtschaft schließen wollen. Von allen Seiten sei aber, wie man dem „Schwarzw." schreibt, auf ihn eingedrungen worden, den Tag, an dem sicherlich viele Zuschauer kommen, zu benutzen, im Hinblick auf die vielen, so oft geglückten Hebungen. Und so habe er schließlich nachgegeben. Der „Liederkranz" habe sich bereit erklärt, nach glücklicher Hebung ein Lied zu singen. Schon sei man dem **Ziele nahe gewesen**, als das **Unglück hereinbrach**, das ihm seine junge Frau und ein glückliches Familienleben raubte. Durch einen merkwürdigen Zufall sei er der Katastrophe entgangen. Ein **schwerer Balken** traf ihn quer über den Rücken und schleuderte ihn in eine Vertiefung, in die Nähe eines Kellerfensters, aus dem er sich **retten** konnte. Von **wunderbaren Rettungen** wird auch sonst berichtet: Der Zahntechniker **Holzinger** hörte unten im Erdgeschoß beim Hauseingang plötzlich einen **scharfen Krach**, und augenblicklich war er mit 8 anderen verschüttet. Das **Kellergewölbe hielt die Balken von ihm ab**, nach Verziehen des Staubes drang Lichtschimmer durch, und nach zehn qualvollen Minuten, umgeben vom entsetzlichen Jammern und Stöhnen der Schwerverletzten, fanden sie noch einen Ausschlupf. — Spinnereibesitzer **Rentschler**, der sich retten konnte, saß beim Ofen im Wirtschaftszimmer; Lammwirt **Widmaier** neben ihm. Plötzlich verschwand vor ihm alles in die Tiefe und dann sah er nichts mehr, hörte aber schreien: **„Ich verbrenne!"** — Lammwirt **Widmaier lag auf dem Ofen!!** Er wurde **tot aufgefunden** — mit **verkohltem Rücken.** — Gegen den bauleitenden Architekten **Rückgauer** macht sich eine **sehr erregte Stimmung** geltend. Er ist nach dem Unfall in **seinem Automobil abgefahren**, ohne **Angabe seines Reiseziels.** Angeblich ist er in die Schweiz geflüchtet. Die **Trauer** über das **Unglück ist groß**, meistens sind es **Männer in den besten Jahren** oder **Familienväter**, die den **Tod gefunden** haben oder so **schwer verletzt** wurden, daß sie wohl nicht mehr in der Lage sein werden, ihren Familienpflichten nachzukommen. Die ganze Einwohnerschaft ist in Mitleidenschaft gezogen und die Trauer deshalb auch allgemein. Die **Leichen** sind jetzt vom **Rathaus fortgeschafft** worden. Morgen nachmittag 5 Uhr findet die **gemeinsame Beerdigung der Opfer** statt.

Den Besitzer trifft an dem Unglück weniger die Schuld, da er sich ganz auf den Bauwerkmeister verlassen hatte. Es sind sofort **Sammlungen** eingeleitet worden, um wenigstens die schwere materielle Not etwas zu lindern.

Von einem **bausachverständigen Augenzeugen** erhält der „Schwarzw." eine Schilderung des unglücklichen Vorgangs, in der besonders betont wird, daß die **Ursache des Unglücks** entsprungen ist aus einer **grenzenlosen Gleichgültigkeit.** In erster Linie war von einer Absperrung des Platzes absolut nichts bemerkbar. Ferner hätte der **Betrieb der Wirtschaft während des Hebens verboten werden sollen**, denn durch die große Menschenmenge (ca. 150—200 Personen) wurde das Gebäude stark ungleich belastet. Sodann war die **Abspriessung des ganzen Gebäudes durchaus ungenügend.** Infolge des **großen Menschenandranges** in den Wirtschaftlokalitäten, sowie infolge **ungleicher Hebung konnte daher das Gebäude** in südwestlicher Richtung **schieben** und **stürzte zusammen.** Die Behauptung, daß die Hebung noch nicht ganz vollendet war, als das Unglück geschah, wäre demnach zutreffend, doch sagt man, daß der Bauleiter **Rückgauer** selbst davor **gewarnt** habe, das Haus vor Vollendung der Hebung zu betreten. Das **Gewicht** des **zu bewegenden Hauses** war von dem Architekten auf **4 700 000 Kilogramm geschätzt** worden. Bei dieser ungeheuren Masse kann, wie von anderer Seite hervorgehoben wird, ein Mehrgewicht von höchstens 15 000 Kilo, das also etwa nur ein drittel Prozent ausmacht, kaum den Ausschlag geben. Wohl aber scheine es bei den Arbeiten an den Schraubenwinden, an denen übrigens auch nur **ein kleiner Teil gelernte Arbeiter waren**, an der nötigen Einheitlichkeit und Akuratesse, in der Leitung wie in der Ausführung gefehlt zu haben. Man hatte eben die meisten Kräfte aushilfsweise aus der Bürgerschaft herbeigeholt.

hd **Nagold**, 7. April. (Tel.) Da vermutet wird, es könnten unter dem Schutthaufen sich noch Personen befinden, die im Orte nicht bekannt und daher als vermißt nicht gemeldet waren, so werden die Arbeiten zur Aufräumung fortgesetzt. Es sind nur wenige weibliche Tote, die Leichen sind meist junge, kräftige Leute.

* **Nagold**, 6. April. Als **tot** werden gemeldet: 1. Wilh. **Zimmermann**, lediger Schlosser hier; 2. Karoline **Finkenbeiner**, Schmiedstochter, 17 Jahre; 3. Paul **Gutekunst**, Löwenwirtssohn; 4. Christian

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Δ **Baden-Baden**, 6. April. Auf Anregung des städtischen Kurdirektors Grafen Vitzthum findet, wie schon mitgeteilt in Baden-Baden am 9., 10. und 11. Juni unter dem Protektorat des Großherzogs von Baden das **erste Musikfest** statt. Das Programm der 3 **Konzerte** enthält außer Beethoven, welchem ein ganzer Abend gewidmet ist, Werke von Brahms, Liszt, Weber, Wagner, Strauß und Humperdinck. In die Leitung des Festes teilen sich, außer dem Gastdirigenten Richard **Strauß**, der städtische Kapellmeister Paul **Hein** und Musikdirektor **Beines.** Als Solisten sind gewonnen: Frau Katharina **Fleischer-Edel**, Frau Julia **Culp**, Kammersänger Ludwig **Heß** und Henri **Albers**, erster Bariton der Brüsseler Oper, von den Instrumentalisten Henri **Marteau** und Ferruccio **Busoni.**

= **Bergen**, 6. April. (Tel.) Der heute früh verstorbene Dichter **Alexander Kielland** war vorige Woche hier angekommen, um sich von Samstag ab einer **Kur im Krankenhause** zu unterziehen. Während dieser ganzen Zeit war er **lebhaft** und weilte oft im Freien. Auch gestern abend bemerkte man nichts ungewöhnliches an ihm. Als man in der Nacht nach ihm sah, **schlief** er ruhig. Heute morgen fand man ihn tot vor.

= **Randers** (Jütland), 6. April. (Tel.) Ein von zwei Passagieren besetzter großer **Luftballon mit deutscher Flagge passierte** heute früh 5½ Uhr den **Randers-Fjord** in der Richtung von Nordosten nach Südwesten.

= **Konstantinopel**, 6. April. (Tel.) **Die badische archäologische Gesellschaft ist auf einer Studienreise nach Kleinasien und Griechenland heute hier eingetroffen.**

Vermischtes.

= **Breslau**, 6. April. (Tel.) Wie der „Schlesischen Zeitung" von der Hauskanzlei des **Herzogs von Pleß** mitgeteilt wird, hat sich ein **Unfall des Prinzen Hans Heinrich XV.** auf der **Parforcejagd in Malezka** folgendermaßen zugetragen, daß der Prinz durch **Anreiten** an einen **Baum** den **linken Oberschenkel brach**, sodaß der **Knochen** durch das **Fleisch drang.** Das Befinden des Verletzten, der im Sanatorium des Dr. Loew-Wien in Behandlung sich befindet, ist zufriedenstellend.

= **Hirschberg i. Schl.**, 6. April. Die Leiche des am 29. Januar verschwundenen Rentiers Meier in Boberulersdorf wurde in dem Bober bei Löwenberg gefunden. Meier ist ermordet, beraubt und seine Leiche in den Fluß geworfen worden. (Frkf. Ztg.)

= **Glogau**, 6. April. (Tel.) Der Eisenbahnwerkmeister Agten, der sich wegen Unterschlagung von Eisenbahnaltmaterial in Untersuchung befand, stürzte sich gestern abend in selbstmörderischer Absicht über die Treppe in den Hausflur. Er wurde mit einer Kopfverletzung ins städtische Krankenhaus gebracht. Hier erdrosselte er sich heute nachmittag mit dem Tuche, das zum Verbinden seiner Kopfwunde gebraucht worden war.

= **Magdeburg**, 5. April. (Tel.) Ein 21jähriger Unterprimaner aus Schönebeck erschoß sich gestern im Korridor des Domgymnasiums wegen nicht erfolgter Versetzung.

= **Osnabrück**, 5. April. (Tel.) Bei dem Abbruch eines Hauses wurde durch herabstürzende Sparren ein Arbeiter getötet, einer verletzt.

= **Braunschweig**, 6. April. (Tel.) In **Blankenburg erschoß sich** beim **Scheibenschießen** aus **Unvorsichtigkeit** der **Gymnasiast** Hans **Clemens.** — In **Hohenhameln** wurden die **Frau und Tochter** des Lehrers **Sundermeyer** im Bette **tot aufgefunden.** Anscheinend liegt eine **Kohlengasvergiftung** vor.

= **Düsseldorf**, 6. April. (Tel.) Hier **stürzten drei Dachdecker** von einem Neubau ab. **Einer** war sofort **tot.** Die beiden **anderen** wurden **verletzt.**

= **Köln**, 7. April. (Tel.) **Auf den Personenzug Köln-Elberfeld wurde in der Nähe der Station Oplaten ein Schuß abgegeben. Ein Passagier wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.** (Mgpst.)

= **Augsburg**, 5. April. (Tel.) Seit Dienstag abend ist der Sekretär Franz **Schott** des von christlichen Vereinen ins Leben gerufenen **Volksbureaus Augsburg** mit 2500 ℳ ihm privatim anvertrauter Gelder **verschwunden.** (Frkf. Ztg.)

Der neue Vesuv-Ausbruch.

= **Neapel**, 7. April. (Tel.) Wie aus **Boscotrecase** gemeldet wird, hat die **Lava** aus dem neuen Krater **zwei Richtungen** eingeschlagen. Der eine Strom geht in einem **alten Lavabett** gegen **Forzigno** zu und richtet keinen Schaden an. Der andere gegen **Boscotrecase** richtet in den **Weinbergen großen Schaden** an und **bedroht** die **Häuser** von **Boscotrecase**, von denen er **nur noch 3 Kilometer entfernt** ist. Die **Bevölkerung** ist stark **beunruhigt.** In **Neapel** dauert der **starke Regen von feinem Sand** noch immer an.

hd **Neapel**, 7. April. (Tel.) Die **Eruptionen des Vesuv** wurden gestern nachmittag **stärker.** Die **Menge** folgt mit **Entsetzen** dem mit 6 Meter Geschwindigkeit in der Minute vor sich gehenden **Vordringen** des 60 Meter breiten und 2 Meter hohen **Lavastromes**, ohne die **Vernichtung** ihrer **Gärten** hindern zu können. **Frauen und Kinder** liegen vor ihren **Heiligen** und bitten um **Rettung** aus der drohenden Gefahr.

Der Vulkanologe **Mercalli** erklärt übrigens, die **Vesuvumgebung** brauche die **Lava nicht zu fürchten**, da diese aus **Nebenöffnungen** komme. Ein gewaltiger und plötzlicher **Ausbruch** aus dem **Hauptkrater** werde dadurch **verhindert.**

= **Rom**, 6. April. **Der angesichts des Vordringens der Lava im Vesuvgebiet gefürchtete Regen, der die Bildung der** „pluvia caustica" fördert, wodurch die Vegetation verbrennt, ist eingetreten. Die **Bauern** sind in Verzweiflung. Vor dem vordringenden Lavastrom hauen sie **Bäume** und **Weinstöcke ab**, um sie vor dem Verbrennen zu schützen. Die Bevölkerung von **Boscotrecase** hat, nachdem sie **vergeblich die Statue der heiligen Anna dem Strom entgegengesetzt** hat, damit sie Wunder wirke, den **Ort verlassen.** Auch in **Portici** ist eine **Panik** ausgebrochen, weil in der Nähe der Stadt Lava und Dampf ausströmt. (Ff. Zt.)

Arbeiterbewegung.

= **Hamburg**, 7. April. (Tel.) Den Streikenden gelang es, die Abfahrt des Dampfers „Bürgermeister Hachmann", sowie des Dampfers „Blücher" zu verhindern. Man bereitet für die nächste Woche einen Generalstreik vor.

= **Hamburg**, 6. April. (Tel.) Die Lage des Streiks der Seeleute ist seit gestern unverändert. Die Zahl der Streikenden nimmt infolge der täglichen Abmusterungen zu. In der Zeit von gestern mittag bis heute morgen gingen 2 Dampfer, 1 Segelschiff und 1 Seeschleppzug in See.

= **Ruhrort**, 7. April. (Tel.) Die Lader der Kohlendampfer haben die Arbeit wieder aufgenommen, da die Forderungen bewilligt wurden.

Drescher, Maurermeister; 5. M. Egeler, Zimmermeister, Oeschelbronn; 6. Großmann, Kappenmacher; 7. Azt, Joseph, Lehrling; 8. Kann, Andreas, Lehrling; 9. Jakob Weippert, Maler, Oberjettingen; 10. Max Pfohmann, Schneider; 11. Christ. Blum, Schreiner hier; 12. Albert Schlatterer, Seifenfabrikant, Calw; 13. Hans Roller, Flaschner, Bondorf; 14. Jakob Stinz, Bäcker, Oeschelbronn; 15. Haag, Jakob, M.'s-Sohn, Unterjettingen; 16. Haag Jakob, G.'s-Sohn, Unterjettingen; 17. Mangold, Waldmeister, Wildberg; 18. Drissner, Otto, Friseur; 19. Riedinger, Martha, Pfarrerstochter, 13 Jahre alt, aus Warth bei Nagold; 20. Paul Raußer, Sattlersf., 12 J.; 21. Schreiner Roth, verh., 22 J.; 22. Roller, Kettenmacherlehrling, Mindersbach; 23. Niethammer, Totengräber, Unterjettingen; 24. Drescher, Gottlieb, Maurer, Bothenhausen; 25. Christian Bolz, ledig, Mindersbach; 26. Jakob Leber, Kaufmann, Calw; 27. Theodor Kälberer, Maler, hier; 28. Jakob Wegenast, Bauer, Nellingsheim; 29. Wiedmaier, Richard, Lammwirt; 30. Christ. Drescher, Maurerlehrling hier; 31. Pfarrer Riedinger von Warth; 32. Martin Friedrich, Taglöhner, Ehningen; 33. Calmbach Johann, Maurer von Mindersbach; 34. Ohngemach, Maurerlehrling, Gültlingen; 35. Adam Reutschler, Taglöhner hier; 36. Ohngemach Dorothe, 19 J., Dienstmädchen; 37. Walz, Zimmermann, Oberschwandorf; 38. Nesch, Maurer, Vollmaringen; 39. Karl Schweizer, Gipser, Deggingen; 40. Maier, Friedr., Metzgermeister, hier; 41. Ingenmaier, Joh., Zimmermann, Stuttgart-Gaisberg; 42. Hufenbeck, Julius, Zimmermann, led., Stuttgart; 43. Blumer, Ferd., led. Maurer, Emmingen; 44. Gustav Klein, früherer Hirschwirt; 45. Neudeck, Thusnelda, Hirschwirts-Ehefrau; 46. Chr. Stottele, Aspirant, hier; 47. Martin Weitbrecht, Maurer, Emmingen; 48. Monauni, Bäckermeister, hier; 49. ein weiterer Schwerverwundeter, seinen Wunden erlegen, dessen Namen noch nicht ermittelt ist; 50. Brezing, Mechaniker von hier.

⊙ **Nagold**, 6. April. (Tel.) Heute morgen wurde in der Stadtkirche von Dekan Römer ein ergreifender Trauergottesdienst abgehalten. Herzzerreißend war das Weinen und Schluchzen der Angehörigen. Frau Pfarrer Riedinger ist nicht, wie ursprünglich gemeldet, gestorben.

Der König von Württemberg telegraphierte an den Minister v. Pischek: „Tieferschüttert durch das furchtbare Unglück bitte ich Sie, der Stadt, den Hinterbliebenen und den Verletzten meine innigste herzlichste Teilnahme auszusprechen und ehebaldigst zu berichten, was und wie ich helfen kann. Gerne wäre ich selbst an die Unglücksstätte geeilt, wenn nicht eigene Trauerpflichten mich abhielten."

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 6. April. Der Kaiser folgte heute mittag einer Einladung des Fürsten Henckell-Donnersmarck zur Tafel.

= **Kopenhagen**, 6. April. Die Reichstagssession ist heute geschlossen worden.

= **Nantes**, 6. April. Das Kriegsgericht sprach den Offizier Delaminat vom 118. Infanterieregiment von der Anklage frei, auf eine Requisition der Zivilbehörde anläßlich der Inventaraufnahmen den Gehorsam verweigert zu haben.

hd **Madrid**, 7. April. Gestern ging von hier der Text des **Konferenzprotokolls** nach Algeciras zur Unterschrift ab. Die Delegierten kehren Montag nach hier zurück.

= **Haag**, 6. April. Amtlich wird gemeldet: Nach hartnäckigem Widerstand ist die befestigte Stellung der Eingeborenen bei Kanto auf der Insel Celebes von den holländischen Truppen genommen worden. Der Feind ließ 39 Tote auf dem Platze. Der Widerstand der Landbevölkerung von Curekang auf Celebes ist gebrochen.

= **Christiania**, 6. April. Nachdem das Storthing am Vormittag den Antrag des Sozialdemokraten Erikfen, den König Haakon um Aussetzung der Krönung zu ersuchen, mit 91 gegen 24 Stimmen abgelehnt hatte, wurden die von der Regierung geforderten 100000 Kronen für die Krönung mit 66 gegen 47 Stimmen bewilligt. Die Minorität stimmte für kleinere Beträge.

= **Smyrna**, 6. April. Der deutsche Reichskanzler überwies dem Schulvorstand der hiesigen deutschen Kolonie zur Fortführung der deutschen Mädchenschule der Kaiserswerter Diakonissen den Betrag von 5000 Mk. Der Fortbestand der Schule schien in Frage gestellt, weil das mit ihr verbundene Waisenhaus nach Beirut verlegt werden soll.

= **Konstantinopel**, 6. April. Der Mörder Redwan Paschas wurde zum Tode verurteilt. Nach türkischen Blättern heißt es, daß die Anstifter des Mordes noch andere verbrecherische Pläne gehabt hätten.

Die Streikbewegung in Frankreich.

hd **Paris**, 6. April. (Tel.) Aus Alais wird berichtet, das Syndikat der Grubenarbeiter hat gestern den Grubengesellschaften die Forderungen der Arbeiter unterbreitet und ihnen Frist bis Sonntag gegeben. Bis dahin müssen die Forderungen angenommen sein, andernfalls der Ausstand proklamiert wird. Die Forderungen sind 8 Stunden Arbeitszeit, Lohnerhöhung und eine Altersrente von 2 Franks täglich.

= **Lens**, 6. April. (Tel.) Der Ausstand ist in allen Gruben vollständig durchgeführt, ausgenommen in den Gruben von Bruay, wo die Arbeit fortgesetzt wird. Die Nacht ist ruhig verlaufen.

Der heute Morgen unter Vorsitz Baslys zusammengetretene Kongreß der Delegierten der Bergarbeiter in den Kohlenbecken Anzin, Nord und Pas de Calais beschloß, an den Forderungen der Bergarbeiter festzuhalten.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

hd **Lens**, 6. April. (Tel.) Die Nacht verlief ruhig. Gestern früh fanden wieder vor den durch Kürassiere abgesperrten Ausgängen aufgeregte Szenen statt. Die Menge warf Steine gegen die Gendarmen. Unter den Frauen der toten Bergleute wird erzählt, am letzten Freitag seien noch weithin hörbare Glockenzeichen aus den verrammelten Schächten vernommen worden.

hd **Lens**, 6. April. Gestern abend kam es in Billy Montigny wiederum zu heftigen Krawallen, da drei geborgene Opfer fortgebracht werden sollten, ohne die Agnoszierung durch die Verwandten abzuwarten. Der Staatsanwalt wird gegen die Ingenieure das Strafverfahren wegen fahrlässiger Tötung eröffnen.

)=(**Lens**, 6. April. Der vierzehnte Gerettete, Berton, dessen Befinden gestern einige Besorgnis einflößte, weil er schlafend und wachend von dem Schachte träumte und sich in seine neue Lage, in die Heimkehr in seine Behausung, wo er von seiner Frau gepflegt wird, nicht finden zu können schien, hat sich erholt und zeigt guten Appetit. Er darf Milch und Eierspeisen genießen, aber noch kein Fleisch. Dagegen gibt der Zustand des 14jährigen Handlangers Viktor Marten, der allein im Krankensaale geblieben ist, zu Befürchtungen Anlaß. Das Fieber und die Schwäche nehmen bei dem armen Jungen zu, der unter den Entbehrungen wahrscheinlich mehr gelitten hat, als die kräftigen Erwachsenen. Seine Mutter ist Tag und Nacht, gewöhnlich mit einem Assistenzarzte aus Lille, um ihn.

= **Saarbrücken**, 6. April. Die auf den kgl. Saargruben beschäftigten Bergarbeiter hatten für die Hinterbliebenen der Opfer von Courrieres 5000 ℳ zusammengelegt. Der Vorsitzende der kgl. Bergwerksdirektion, Krümmer, erhielt nun von der deutschen Botschaft in Paris ein Dankschreiben, nach welchem die französische Regierung die Gabe und das Mitgefühl der deutschen Bergleute hoch anerkennt und den Gebern ihren aufrichtigen Dank sagen läßt.

Vom Fürsten Bülow.

= **Berlin**, 6. April. Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Erhebliche Erscheinungen krankheitlicher Art sind beim Fürsten Bülow nicht mehr aufgetreten. Im Laufe des heutigen Tages wird der Fürst das Schlafzimmer noch nicht verlassen können. Im übrigen hat die Erholung schon so gute Fortschritte gemacht, daß der Kanzler nach Lektüre verlangt hat.

hd. **Berlin**, 7. April. Die Besserung im Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bülow hat auch gestern in den Abendstunden weitere Fortschritte gemacht. Er unterhielt sich angelegentlich mit seiner Gemahlin und konferierte mit mehreren Herren der engeren Umgebung. Professor Renvers war nach seinem gestrigen Abendbesuch sehr befriedigt und gab der bestimmten Hoffnung Ausdruck, daß schon die nächsten Tage für den Reichskanzler volle Genesung bringen werden.

Das Ende der ungarischen Krisis.

hd **Wien**, 6. April. Es wird bestätigt, daß das Ende der ungarischen Ministerkrisis, die solange Ungarn lahmgelegt, nahe ist. Heute vormittag hatte der ungar. Ministerpräsident Fejervary im „Hotel Bristol" hierselbst die lange Konferenz mit den ungarischen Koalitionsführern Andrassy, Kossuth und dem Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Polonyi. Um 12 Uhr verließ Fejervary das Hotel und begab sich in die Hofburg, um dem Kaiser Bericht über das Ergebnis der Konferenz zu erstatten. Darauf trat Polonyi unter die im Hotel versammelten Wiener und ungarischen Journalisten und sagte ihnen: „Ich kann Ihnen nach unserer Besprechung mit dem Ministerpräsidenten mitteilen, daß alle Aussicht vorhanden ist, daß binnen kürzester Zeit die Entwirrung eine vollendete Tatsache sein wird. Was ich Ihnen sage, ist eine offiziöse Mitteilung." Die Worte wurden von den Ungarn, die im Hotel anwesend waren, mit stürmischen Eljenrufen aufgenommen..

Der Kaiser empfing alsdann nach 2 Uhr, Andrassy und Kossuth in Audienz. Wie die Grundprinzipien der neu zu bildenden Regierung in der vorhergehenden Konferenz festgestellt worden sind, wurden sie von der Krone angenommen. Der Vorschlag, daß Wekerle mit der Durchführung des Programms betraut werden sollte, wurde genehmigt. Wekerle wird heute abend in Wien eintreffen. In den ersten Tagen der nächsten Woche wird er dem Monarchen Vorschläge betreffend die Besetzung aller Ressorts unterbreiten. Die offizielle Ernennung Wekerles zum ungarischen Ministerpräsidenten sowie die Ausschreibung der Neuwahlen dürfte bereits in der Sonntagsnummer des ungarischen „Amtsblattes" bekannt gegeben werden.

hd **Wien**, 6. April. Der Ausgleich zwischen der Krone und der ungarischen Koalition ist auf folgender Grundlage geschlossen worden: Vorläufige Ausschaltung aller militärischen Forderungen, die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Gemeinsamkeit mit Oesterreich bis 1917, sofortige Votierung der Staatsnotwendigkeiten, des Budgets, des Rekruten-Kontingents, des Mehrbedarfs für die Armee, die Ratifizierung des Zolltarifes und der Handelsverträge, den Rücktritt der jüngst ernannten Staatsbeamten gegen Entschädigung, den Eintritt Kossuths und Julius Andrassys ins Ministerium. Die Ausschreibung der Neuwahlen soll bis zum 11. April erfolgen. B. T.

= **Wien**, 6. April. Der zum neuen ungarischen Kabinettschef ausersehene Alexander Wekerle ist in den politischen Streitfragen der letzten Zeit in keiner Weise engagiert gewesen. Wekerle, der noch aus der Zeit der Kämpfe um die kirchenpolitischen Gesetze, deren Schöpfer er gewesen ist, bei allen Parteien das größte Ansehen genießt, ist jedenfalls die berufenste Person, Ordnung in das Chaos zu bringen.

Bei dem Umstand, daß die Koalition bei der Entwirrung auf jede nationale Konzession verzichtet und sich zur Durchführung des allgemeinen Wahlrechtes verpflichtet hat, das sie bisher bekämpfte, muß die Entwirrung als ein vollständiger Sieg der Krone betrachtet werden.

Zu einem gemeinsamen Mahl im Hotel „Bristol" vereinigten sich heute abend Baron Fejervary, Kossuth, Graf Andrassy, Dr. Wekerle, Graf Batthyanyi, Apponyi sowie andere Mitglieder der Koalition.

= **Wien**, 6. April. Der „Neuen Fr. Pr." zufolge besteht für das neue ungarische Kabinett folgende Kombination: Alexis Wekerle Vorsitz und Inneres, Polonyi Justiz, Graf Theodor Batthyanyi Handel, Wlassics Unterricht, Daranyi Landwirtschaft und Staatssekretär, Popovic Finanzen. — Inzwischen wurde die Demission des Kabinetts Fejewary schon angenommen.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Dar es Salam**, 7. April. Hauptmann von Hassel meldet, daß Wapo poro der die Lorembero zum dritten Male bekämpfte, ihnen einen Verlust von 205 Toten beibrachte.

Beim Posten Kibata, wo Leutnant Schön steht, wurden die Hauptanführer Ngomire und Matengura gefangen und eingebracht.

Die Ereignisse in Natal.

hd **London**, 6. April. Nach einer Depesche aus Pietermaritzburg gilt die Lage in Natal als äußerst ernst. Der Rebellenführer Bambaata erhält offenbar Unterstützung von anderen Zulu-Häuptlingen. Falls es der Regierung nicht gelingt, in wenigen Tagen den Frieden herzustellen, werde aller Wahrscheinlichkeit nach ein allgemeiner Aufstand ausbrechen. Der Häuptling Fynns zu Umzinto zeigt sich sehr unruhig. Man glaubt, daß die Miliz besser zur Herstellung der Ruhe zu verwenden ist als die englischen Truppen, da sie das Land besser kenne als diese.

La. **London**, 7. April. Die 8. Feldartillerie-Brigade hat Befehl erhalten, nach Südafrika abzugehen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 7. April. Gerüchtweise verlautet, daß der Minister des Innern Durnowo dem Zaren seine Demission überreicht habe, da durch den Ausfall der letzten Duma-Wahlen seine Stellung unhaltbar geworden sei.

= **Petersburg**, 7. April. Expriester Gapon traf zu seiner Verantwortung vor dem Synod hier ein, welcher demnächst entscheidet, ob Gapon die geistliche Würde weiter behalten darf.

Das Ausland.

= **Berlin**, 6. April. Die „Kln. Ztg." schreibt: So viel wir zu wissen glauben, wird die neue russische Anleihe nicht an den deutschen Markt kommen. Schon das Geldbedürfnis des Deutschen Reiches und Preußens, wie es eben jetzt durch die Aufnahme einer 600 Millionenanleihe zum Ausdruck kommt, macht es unerwünscht, daß gleichzeitig große russische Kreditforderungen an den deutschen Markt herantreten, und es ist daher anzunehmen, daß man es Frankreich überlassen wird, dem russischen Reiche die Gelder zu liefern, über deren Aufbringung jetzt zwischen der russischen Regierung und einer französischen Finanzgruppe verhandelt wird. (Damit wird unsere Meldung vom Donnerstag abend bestätigt. D. Red.)

hd **Berlin**, 6. April. Der russische Schriftsteller Maxim Gorki fordert im „Berl. Tagebl." in eine längeren Artikel die deutschen Bankiers auf, der russischen Regierung kein Geld zu geben. Der Artikel enthält heftige Angriffe gegen die russische Regierung, die das jahrhundertelange System der Unterdrückung des Volkes fortsetze.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

[] **Ruhstein**, 7. April. (Tel.) Stellenweise Schnee, für Touren jedoch zu wenig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 6. April 2,89 m (5. April 2,91 m).
Schusterinsel, 7. April. Morgens 6 Uhr 1,66 m.
Kehl, 7. April Morgens 6 Uhr 2,03 m.
Maxau, 7. April. Morgens 6 Uhr 3,65 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 7. April. Morgens 7 Uhr 3,23 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 7. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Gesangverein Konkordia. 8½ U. Generalversammlung im Lokal.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederhalle. 8 Uhr Familienabend in der Eintracht.
Gesangverein Edelweiß. 8 Uhr Unterhaltung im grünen Berg.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Männerturnverein. Moninger, unterer Saal.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Salamander, i. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.)
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Turngemeinde. 9 Uhr Kneipe im weißen Berg.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. 8½ U. Monatsvslg. im König v. Preußen.
Verein ehem. Leibdragoner 8 U. Monatsverslg. i. d. Gambrinushalle.
Verein ehem. 111er. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Sonntag den 8. April:

Apollotheater. 3½ Uhr Separatvorst. mit Lichtbildern. 8 Uhr Konzert.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Fußballverein. 3 Uhr Wettspiele auf dem Sportplatz.
Fußballklub Phönix. Uebungsspiel auf dem Engländerplatz.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Konzerte.
Oratorienverein. Christus-Probe. 11 Uhr im Museum f. sämtl. Aktive.
Ruderver. Sturmvogel. ¼4 Uhr Familienzusammenkunft im Bootshaus.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.12 Uhr.
Tourenklub. Fußtour. Abfahrt 6.31 Uhr.
Verein für ev. Kirchenmusik. 7½ Uhr Konzert in der Stadtkirche.

* * *

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

Sonntag, 8.: Abtl. B. 58. Ab.-Vorst. „Der Prophet", große Oper mit Ballet in 5 A., Musik von Meyerbeer. ½7 bis gegen 10.

Montag, 9.: Keine Vorstellung.

Dienstag, 10.: Abt. A. 58. Ab.-Vorst. „Johannisfeuer", Schauspiel in 4. A. von Hermann Sudermann. 7. bis nach 9.

Mittwoch, 11., Donnerstag, 12., Freitag, 13., Samstag, 14. bleibt das Hoftheater geschlossen.

Sonntag, 15.: Abt. C. 58. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: „Faust" Tragödie von Goethe. Zweiter Teil. Dritter Abend in 5 Aufzügen. 6 bis nach 10.

Montag, 16.: 18. Vorst. außer Ab. „Lohengrin" in 3 A. von R. Wagner. 6 bis 10.

Dienstag, 17.: Abt. B. 57. Ab.-Vorst. „Die Glocken von Corneville" romantisch-komische Oper in 3 A. und 4 Bildern von Robert Planquette. 7 bis ½10.

In der Festhalle zu Karlsruhe:

Karfreitag, 13., nachmittags 5 Uhr: „Christus", Oratorium nach Texten aus der heiligen Schrift und der katholischen Lithurgie in drei Teilen für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester von Franz Liszt. Erster Teil: Weihnachtsoratorium. Zweiter Teil: Nach Epiphanias. Dritter Teil: Passion und Auferstehung. Ende halb 8.

Das richtige Getränk richtig zubereitet,

ist das Vollkommenste und Beste, was man genießen kann. Als richtiges Getränk zum täglichen Genusse für die Familie empfehlen die Aerzte Kathreiners Malzkaffee, und zwar nicht zum wenigsten wegen seines würzigen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmackes, durch den er, abgesehen von seiner Zuträglichkeit und Reinheit, sämtliche anderen Malzkaffees ausnahmslos in den Schatten stellt. Diese unschätzbare Genuß-Eigenschaft entwickelt der „Kathreiner" jedoch nur dann, wenn er richtig zubereitet wird, nämlich

So: Nicht zu fein mahlen. — Einen großen Topf nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — 3–5 Minuten kochen lassen, dann vom Feuer rücken. — Hierauf noch 1–2 Minuten stehen lassen: dann abgießen oder durchseihen. — Gekochte, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.

Kocht man Kathreiners Malzkaffee nach dieser Vorschrift, dann wird jeder sagen:

„Ich hätte nicht geglaubt, daß der „Kathreiner" so vortrefflich schmecken kann!"

1268a

Das **Institut Fecht** in **Karlsruhe i. B.**
bereitet individuell 5385
vor { zum **Einjähr.-, Prim.-, Fähnr.-** u. **Seekad.-Examen**
für mittlere Klassen, staatl. Mittelschulen
zum **Uebertritt** aus Gymnasien in **Realschulen.**
Interne, Externe. Aufnahme jederz. Prosp. frei.

Schokoladenhaus Fishel

Schokoladenhasen, Fondantshasen, Marzipanhasen
Marzipan-Eier — Nuss-Eier — Mandel-Eier.
Oster-Geschenke, passend für jedermann. 5439

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die

Wirtschaft zum großen Kurfürsten,

Ecke Lessing- u. Sophienstraße 80

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei Führung **guter Küche,** durch Verabreichung **reiner Weine,** sowie einem vorzüglichen **Bier** aus der Brauerei **Schrempp** die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erlangen.

Um geneigten Zuspruch bittet B11741

Kornel Thoma, Metzger u. Wirt.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Prompte Bedienung! Billige Preise!

Bringe hiermit zur Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Schützenstraße 51** nach

Marienstrasse 2

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

B11638 Hochachtend

Konrad Hauk, Kleidermacher.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, meine werten Freunde, Bekannte und Gönner ergebenst in Kenntnis zu setzen, dass ich die altrenommierte Weinwirtschaft

Gasthaus zum wilden Mann

Kaiserstrasse 45, Haltestelle der elektr. Strassenbahn

käuflich erworben und nach gründlicher Renovierung wieder neu eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht bleiben, meine werten Gäste durch Verabreichung **reiner Weine** sowie Führung einer **vorzüglichen Küche** aufs beste zu befriedigen und bitte mir das seither erwiesene Wohlwollen auch ferner zu bewahren. 5451

Hochachtungsvoll

Robert Webel, bisher Wirt „zum roten Hahn".

Hüte u. Hutputz-Artikel.

Strohhüte i. schwarz, weiss, Elfenbein, Marine und auch allen neuen Farben-Nuancen: Framboise, Sèvres, Moos, Tokio, Champagne etc. etc.

Bänder in Liberty, Taffet, Faille, Chiné, in allen neuen Mustern und Farben.

Chiffons, Tulles, Mousselines in guten, preiswerten Qualitäten und allen Farben.

Blumen, gebunden und einzeln, in enormer Auswahl.

Straussfedern, Reiher, Flügel von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten

5458

empfiehlt das

Spezialgeschäft f. Damen- u. Kinderhüte

L. Ph. Wilhelm,

Kaiserstrasse 205.

= Telephon 1609. =

Mitglied des Rabattsparvereins.

Modistinnen erhalten Vorzugspreise.

Heirat.

Beamter in Karlsruhe, 39 Jahre alt, mit günstigem Aeußern, den besten Charaktereigenschaften und gutem Einkommen (3500—4800 Mk.) sucht mangels and. Gelegenh. a. diesem Wege eine kath., hübsche, ges. u. häusl. ges. Lebensgef. m. heit. Gemüt. Verm. erw., aber n. ausschlagg. Diesbez. aufr. gefl. Zuschr. a. d. Exped. d. „Bad. Presse" unt. Nr B11665 erbeten. Absolute Diskretion a. Ehrenw.

Weibl. Modell.

Schöner Kopf und vollendet-schöner Halbakt (Büste) gesucht.

Offerten unter B11734 an die Exped. der „Bad. Presse".

Welche reiche, christl. evangel. Familie würde einem schönen christlichen Gedichtwerk um Gotteswillen zum Druck verhelfen.

Näheres unter Nr. B 11663 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Verloren

wurde am letzten Dienstag in der Eisenlohrstr. – Kriegstr. (bis zur Stad Baden) u. Lessingstr. von einem Mädchen

20 Mark.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Exped. der Bad. Presse abzugeben. B11770.2.1

Bauplatz od. Wohnhaus

in **Karlsruhe** oder **Ettlingen,** gut erhalten, mit Garten **zu kaufen gesucht.** Angeb mit näh. Verhältnissen unter Nr. B11780 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Herren-Konfektion.

Gutgeh. Detail-Geschäft in industriereichster Stadt d. Pfalz bill. zu verk. Off. u. B11067 an d. Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Dampfmaschine und Kessel.

Eine gebrauchte, noch sehr gut erhaltene Dampfmaschine und Kessel, 9 qm Heizfläche, umständehalber billigst zu verkaufen. Gefl. Off. unt. B11733 an die Exped der „Bad. Presse".

Für Wirte.

Orchestrion, erstklassiges Fabrikat, vorzügl. Konzert- u. Tanzmusik (Notenblätter, keine Walzen), verhältnisseh. bill. zu verkaufen. Zu erfr. unt. B11675 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gelegenheits-Kauf.

Von 2 **neuen** Schreibmaschinen (ungebraucht, Ideal u. Kontinental-Wanderer, wird eine nach Wahl zu 300 Mk. abgegeben. Off. unt. B11736 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Herd

B11774

neuer, 3 Löcher, sehr billig zu **verkaufen. Wilhelmstr. 36,** Sb. II.

Ein guterhaltener **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. 2.1
B11778 **Scheffelstr. 66,** 2. St. l.

Sportwagen, hell, mit Gummireifen, noch gut erh., ist bill. zu verkauf.
B11783 **Wilhelmstr. 67,** 4 St.

Kinderliegwagen

ist preiswert **zu verkaufen.** B11744 2.1
Rüppurrerstr. 98, Stb. 2. St.

Sehr gut erh. **Kinderliegwagen** m. Gummireif. ist bill. zu verk. B11755 2.1
Schützenstr. 30, Stb. 3. St. lks.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen. B11791.2.1
Augartenstr. 75, 3. St.

Guterhaltener, schöner **Kinderliegwagen** (Prinzeßform), neuer **Holzkoffer** billig zu verkaufen.
B11631.2.1 Yorkstr. 26, IV. r.

Wirtschafts-Eröffnung.

Meinen werten Freunden, Gönnern, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die höfl. Anzeige, daß ich die

Restauration zum Franziskaner

Durlacher-Allee 20

vis-à-vis der Bernharduskirche

übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei Führung **vorzüglicher Küche,** durch Verabreichung **reiner badischer Weine,** sowie eines vorzüglichen **Bieres,** hell und dunkel, aus der Brauerei **A. Printz,** die Zufriedenheit meiner werten Gäste und Gönner zu erlangen.

Gleichzeitig empfehle **guten bürgerlichen Mittagstisch, reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte** zu zivilen Preisen. B11742

Heute abend:

Eröffnungs-Konzert

ausgeführt von **ehemaligen Militärmusikern.**

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei!**

Um geneigten Zuspruch bittet **Heinrich Fecht.**

Wer erteilt einem **Bautechniker Unterricht** in **Statik?** Gefl. Off. mit Preisang. u. B11622 an d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.2

Wer Geld wirkl. reell a. Schuldsch., Wchs., Hyp., Polize, Möbel, Kaut. aufn. will, schr. an **K. Schweizer, Velburg** 34 (Bay.) Rckpt. K. Vorsch. 2650a

Fahrrad-Verkauf.

Ein sehr gutes **Fahrrad,** I. Marke, ist wegen Abreise billig abzugeben.
B11828 **Augartenstr. 5,** H., 3. St.

Mannheimer Maimarkt 1906

vom 28. April bis 2. Mai.

Pferderennen am 29. April, 1. u. 6. Mai

Lotterie-Ziehung den 2. Mai 1906 mit

20 Haupttreffern, 25 Pferde, dabei 1 Viererzug i. W. von **6000 Mk.**

20 Hauptgewinne, je **1 Kuh** oder **1 Rind.**

960 Silberpreise und andere Gegenstände **1000 Gewinne** zusammen i. W. v **50000 M.**

Für die Luxuspferde werden innerhalb 3 Tagen nach Ziehung 75%, für die Arbeitspferde und Viehgewinne 80% des Ankaufs, für die Silberpreise der volle Geldbetrag gewährt. 4486

Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. liefert

Carl Götz, Hebelstr. 11|15, Karlsruhe.

Inf.-Uniformrock

von Einjährigem, schlanke Figur, ist billig abzugeben. B11776
Herrenstraße 2, 2. St.

Klavier-Unterricht

für Anfänger, monatl. 5 Mk., **erteilt** tüchtige **Lehrerin.** Off. unt. B11490 an die Exped. der „Bad. Presse".

Neu eröffnet!

Julius Löwe

Südstadt, Werderplatz 25.

Grössere Auswahl in

fertigen **Kinderanzügen** von . . Mk. **2.95** an,
„ **Herrenhosen** „ . . „ **2.50** „
„ **Herrenjoppen** (Loden) von „ **2.50** „
„ blauen **Arbeiteranzügen** von „ **3.—** „
(waschecht)
„ **Herrenhemden** von . . . „ **1.45** „

Ein Posten **Normalwäsche: Hemden 1.35 • Hosen 1.—**

Grösseres Sortiment in **Kragen, Manschetten, Vorhemden, Kravatten** aller Art.

Herren-Garderobe nach Mass und Garantie für tadellosen Sitz.

Grösseres Lager in 5462

Damenwäsche, Unterröcken, Blusen, Kostümröcken.

Besonders grosse Auswahl in

Damen- u. Kinderschürzen aller Art.

Ich führe nur gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen.

Streng feste Preise. Streng feste Preise.

Versand nach allen Plätzen

Kredit-Haus
J. Ittmann, Lammstrasse 6.

Beamte und Kunden ohne Anzahlung.

Möbel
Betten
Polsterwaren
Kinderwagen
auf
Kredit.

Braut-
Ausstattungen
Wohnungseinrichtungen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre **erhalten Sie bei mir**
unter denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen
auf Kredit.

Herren-Garderobe
Damen-Garderobe
Kinder-Garderobe
Manufaktur- und Weisswaren
Teppiche und Gardinen 5067
auf
Kredit.

Herren-Hemden
nach Mass
aus
Percal, Zephyr, Oxford, Flanell, Waschseide und Batist.

Garantie für tadellosen Sitz, beste Stoffe, sorgfältigste Arbeit.

Billigste Preise.

Spezialität: 4426.6.5

Hemden aus Bancks Ventilationsstoff.

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Détail
211 Kaiserstrasse 211.

Möbelfabrik u. Lager
von
Pottiez & Schroff,
Werderstraße 57,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** 2c.

In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung

Ansicht gerne gestattet.

Teilzahlung nach Uebereinkunft.

Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 1383*

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 35,
Karlsruhe
empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.** 472

Ferner: **Transmissions- und Schiebleitern** in bester Ausführung

---

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.20
selbstgekelterte, reine, badische
Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Nouveautés in
Damen- und Kinder-Hüten
= Pariser Modelle =
Gutsitzende Kapotten
zu anerkannt billigen Preisen.
Täglicher Eingang von Neuheiten. 5419

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

M. Duvigneau
Kaiserstrasse 88.
Vom **1. Juli Herrenstrasse 22.**

Fahrräder

Marke **Presto,** 1 Jahr Garantie, von **90** Mark an; **Corona-Fährräder,** hochfeine Marke, billigst.

Mäntel von **4** Mk. an; **Schläuche** von **3** Mk. an; ferner **Glocken, Laternen, Pumpen, Sättel, Oel** 2c. 2c., sowie alle Zubehörteile.

Vernickeln, Emaillieren, Einsetzen von Torpedofreilaufnaben zu vorher vereinbarten Preisen. 4114.10.8

Weil unabhängig von dieser Geschäfts-Abteilung, kann ich mit wirklich billigen Preisen dienen.

And. Jörg, Mechaniker u. Korbwarenfabrikant
am Kaiserplatz. — Telephon 2241.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Streichfertige OELFARBEN, Lacke, Pinsel
kaufen Sie gut u. billig bei:
A. Kintz,
Westend-Drogerie. 3859

Schürzen
jeglicher Grösse,
bestsitzende Façons,
beste waschbare Stoffe
preiswert
bei 5455

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.

Deutsche und englische
Lawn-Tennis-
Schläger, Netze und **Bälle** in **grosser Auswahl,**
Croquets in allen Preisen.
Fussbälle und **Schleuderbälle**
empfiehlt 5015.6.3
F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Für Brautleute!
Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, hell, nußbaumpoliert, alles innen eichen, 1 Chiffonniere mit Muschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Handtuchständer ist um den billigen Preis von **535 Mk.** zu verkaufen Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 4359

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Das Neueste in
Herren-Hüten
für Frühjahr. 4878.4.3

Hervorragende Auswahl. Erstklassige Fabrikate. Alle Preislagen.

A. Lindenlaub, Hut- u. Mützen-Magazin
Kaiserstrasse 191. **Telephon 1846.**

Verkauf.
Bäckerei mit Spezereiladen. Fabrikort mit 17 Fabriken, nur 1000 Mk. Anzahlung. Antritt sofort. Näheres **Ruf** Lachnerstr. 18. B11507

Selbstgeber gew. sich. Leuten jeden Standes Geldkredite. Kul. Bed., Ratenzahl. Gerichtl. nachgew. daß Hunderte v. Gesch. in kurzer Zeit gem. Viele Dankschreib. **Schlevogt, Berlin.** Rosenthalerstr. 11/12. 2806a.13.3

Damen find. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. B365.26.15

Neu eröffnet:
Rintheim
Hauptstraße 34.
Emil Bucherer
Karlsruhe
Erstes Haus für Lebensmittel.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
Zähringerstr. 21. Gerwigstr. 10.
Durlacheralle 30. Durlacherstr. 56.
Göthestr. 35. Kontor: Zähringerstr. 21.
Hauptlager: **Zähringerstr. 42,**
Telephon: 392.
Mein Prinzip ist: 5467
Gegen bar gute und billige Lebensmittel.

Phrenologie
deutet Kopf- u. Handlinien
Sprechstunde bis Mittwoch abend 9 Uhr.
Restaurant „König v. Württemberg", Zähringerstraße Nr. 53, Zimmer Nr. 5. B11826

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

---

11 000—12 000 Mark
werden auf 1. Eintrag möglichst sofort zur Ablösung anderer Schuld **gesucht.** Verzinsung nachweislich pünktlich ¼jährlich. Off. unt. 2934a an der Exped. der „Bad. Presse" 5.1

Fahrrad,
sehr gut erhalten, als Geschäftsrad passend, für 40 Mk. **zu verkaufen.** B11829 **Wielandtstr. 20,** 4. St.

Gutes Adler-Fahrrad
für **45 Mk. zu verkaufen.** B11832
Kaiser-Allee 51a, parterre.

Fahrrad
(Halbrenner), billig zu **verkaufen.**
B11821 **Kaiserstr. 3, 2. St.**

Stellen finden

Wir suchen für unsere **Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Branche** tüchtige, im Großherzogtum Baden vorzüglich eingeführte
Inspektions-Beamte
für Organisation u. Acquisition gegen Gewährung von festem Gehalt, Provision, Reisespesen u. eventl. Pensionsberechtigung. Es werden auch Herren berücksichtigt, die in den Branchen noch nicht tätig waren, aber Neigung für dieselben besitzen.
Schriftliche Offerten mit eingehendem Lebenslauf u. Angabe von Referenzen erbeten an die General-Vertretung der
„Allianz"
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Walther Petz, Karlsruhe i. B., Klauprechtstraße 5. 5473.3.1

Buchhalter,
ein jüngerer, mit schöner, gewandter Handschrift findet sofort dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. B11678 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für zwei bedeutende Konsumartikel der Nähr- und Lebensmittelbranche **suche tüchtige,** bei der Landkundschaft gut eingeführte
Provisions-Reisende.
Kaufm. Kenntnisse sind nicht erfordl. Nachweisbarer Verdienst 150—250 ℳ pro Monat. Off. sub 2907a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Großstückmacher,
tüchtige, I Tarif, für dauernd **sofort gesucht.** 5450.2.2
Martin Schoch,
Kaiserstraße 79.

Buchdruck-Maschinenmeister.
Erste Kraft
sucht sich gelegentlich in dauernde Stellung nach Karlsruhe oder Pforzheim zu verändern. Gefl. Offerten erbeten unter **Chiffre O. H. 100, postlagernd Konstanz.** B11771

Mehrere 2983a.2.1
Handschleifer,
tüchtig und solid, auf sof. ges.
Granitwerke Steinerne Renne, A.-G., Hasserode a. H.

Holzbildhauer,
tüchtige, sofort gesucht. Stellung dauernd und lohnend. 2974a2.1
Rast. Möbelfabrik, Rastatt.

Anstreichergesuch. 03818
1 bis 2 zuverlässige Männer können gegen gute Bezahlung sof. eintreten bei **Gottfried Fischer** in **Hagsfeld.**

Einfache Kellnerin s. sofort gesucht.
B11822 **Herrenstraße 4.**

Gute Köchin
in feines **Herrschaftshaus** gegen hohen Lohn **gesucht.** Näheres durch
Frau Urban Schmitt Witw.,
Hauptzentralbureau B11802
Erbprinzenstr. 27. Eing. Bürgerstr.

Gesucht wird ein ehrliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten. Demselben wird Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Zu erfragen
B11823.3.1 **Kaiserstraße 33,** II.

Tüchtiger, zuverlässiger
Ofensetzer,
welcher in der Ofenbranche durchaus vertraut ist u. selbständig zu arbeiten versteht, **wünscht** seine Stellung zu verändern. Derselbe würde auch die Führung und Leitung eines Geschäftes übernehmen. Offerten beliebe man unter Nr. 2970a an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden.

Zum sofortigen Eintritt werden für eine größere **Papierwarenfabrik**
2 tücht. ältere Dütensetzer
bei hohem Lohn (bis zu Mk. 35.— per Woche) **gesucht.** Ausführliche Offerten unter Nr. 2985a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

Tüchtiger
Dreher
gesucht. 5480
Magnetzünder-Gesellschaft Unterberg & Cie., Karlsruhe, Bachstraße 46.

Kutscher-Gesuch. Ein stadtkundiger Kutscher kann sofort eintreten.
B11746 **Leopoldstraße 5.**

Hausbursche
jüngerer, stadtkundiger, mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung bei
Otto Büttner
5459 Kaiserstr. 158

Zum Eintritt per 1. Mai oder früher suchen wir für unser Detailgeschäft eine durchaus tüchtige, selbständige
Verkäuferin.
Nur gutempfohlene Bewerberinnen mögen ausführliche Offerte mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden. 5373
Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik.
Sonntags bleibt unser Geschäft geschlossen.

Eine **tüchtige, branchekund. Verkäuferin** 2996a erhält per 15. April resp. 1. Mai in der Abteilung Kurz-, Weiß- u. Wollwaren dauernde **Stellung.** Off. mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsanspr. nimmt entgegen **R. Lipsky. Bühl.**

Für ein **techn. Bureau** wird
jüng. Fräulein
(Anfängerin) für leichte Bureauarbeiten gesucht. Dieselbe muß in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert sein. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unt Nr. 5464 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zum 1 Juli, ev. auch früher, von vornehmer Familie in Karlsruhe ein junges, gebildetes **Mädchen** (ev. auch Französin od. Engländerin) als
Stütze der Hausfrau
gesucht, welches die Pflege von 3 kleinen, wohl erzogenen Kindern übernimmt. Anfangsgehalt Mk. 25.— monatlich. 3.1
Nur bestempfohlene Bewerberinnen wollen ihre Offerten unt Nr B11377 bis spätestens Ende April an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Ein ordentl. **Mädchen** für alle vorkommenden Arbeiten sofort **gesucht.**
B11792 **Bahnhofstr. 28** im Laden.

---

2 fleißige, reinliche **Mädchen**
für die Küche, welchen Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, werden bei gutem Lohn sofort **gesucht.** (Geschirrspülen ausgeschlossen.)
Restaurant Kaiserhof,
Marktplatz. 5481.2.1

Lehrmädchen.
Mädchen im Alter von 14—16 Jahren, die das Silberpolieren erlernen wollen, finden bei guter Bezahlung sofort Beschäftigung. 5456
Christofle & Cie.,
Karlsruhe.
5456

Ein jüngeres Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Mädchen-Gesuch.
Ein williges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird für häusliche Arbeiten auf sofort gesucht bei guter Behandlung. Zu erfragen B11680
Luisenstraße 18, 3. St.

Ein junges Mädchen,
ca. 14 Jahre, für ein 3jähr. Kind tagsüber gesucht 5465
Karlstraße 49a, 2. Stock.

Ein jüngeres ordentliches 2.1
Mädchen
das zu Hause schlafen kann, per sofort **gesucht.** B11799
Mühlburg, Lamenstraße 1.

Ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht.
B11808.2.1 **Lachnerstraße 3,** II.

Ein solides **Mädchen,** welches selbständig **besserer Küche vorstehen kann,** willig die übrigen häuslichen Arbeiten besorgt, auf 1. Mai gesucht. Gartenstr. 32, II. B11632

Mädchen gesucht
Tüchtiges zuverlässiges **Mädchen,** welches Hausarbeiten gut verrichten kann, wird für sof. od. 15. ges. Beste Behandl. Westendstr. 63 II. St. 5479

Sof. gesucht ein jg., anst. **Mädchen** zur Bedienung in feinem Geschäft. Wo? zu erfragen unter Nr. B11672 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht
auf **1. Mai** ein **Mädchen** gesetzten Alters zur Führung eines kl. Haushalts. Zu erfragen unter Nr. B11831 in der Expedition der „Bad. Presse".

Auf sofort gesucht
ein j. **Mädchen** für kleinen Haush.
B11745 Wilhelmstraße 2, 2. St.

Kleidermacherinnen
tüchtige können sofort eintreten bei B11775.3.1
L. Hodapp, Douglasstr. 9, II.

Büglerinnen,
1. Kräfte, für Kragen u. Manschetten, **sucht** sofort 5283*
Neuwascherei Friedrichsplatz Nr. 8.

Putzfrau gesucht.
Suche eine Putzfrau auf zwei halbe Tage per Woche, jedoch ohne Kinder mitzubringen. B11825
Humboldtstraße 37, 1. St.

Monatsfrau, ehrliche, reinl., wird sofort gesucht.
B11789 **Partstr. 9,** III.

Junge Mädchen
finden leichte und dauernde **Beschäftigung** in unserer Abteilung für **Kartonnage-Fabrikation.** 5369
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Jungen und Mädchen
14—16jährige, finden dauernde Arbeit bei 5423.3.1
L. Kammerer,
Tapetenfabrik,
Waldstraße 28.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung, für ein **Elektrotechn. Geschäft gesucht.**
Offerten unter Nr. 5460 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge findet unter günstig. Bedingung. gute Lehrstelle bei
Frz. Schättle, Tapezier und
3.1 Dekorateur, **Durlach.** 5475

Graveurlehrling-Gesuch.
Ein jg. Mann findet bei sof. Bezahlung sorgf. Ausbildung. B11676 2.1
Kunstgewerbl. Werkstätte Ludw. Kolb, Herrenstraße 3.

Stellen suchen

Junge Französin
sucht Stelle als **Kinderfräulein** auf 15. April oder 1. Mai. Dieselbe spricht etwas deutsch und ist auch im Nähen bewandert. Off. u. Nr. B11755 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Aelteres Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin** zu einzeln Herrn od. Dame Offert. unt Nr. B11765 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Perfekte Köchin
mit prima Zeugnissen **sucht** bis 15 April oder 1. Mai in feinem Hause oder Hotel **Stellung.** Offerten unter **Nr. 50 postlagernd Baden-Baden.** 5454.2.1

Gut empfohlene, ältere **Frau sucht** Beschäftig. als **Krankenwärt., Pflegerin, Haushälterin,** ev zu größeren Kindern, auf sofort, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 5486 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu vermiethen:

Laden!
Werderstraße 89 ist ein **Spezereigeschäft** mit Flaschenbier und **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen daselbst. B11601

Sofort zu vermieten oder zu verkaufen ein gutgehendes **Kolonialwarengeschäft** in zukunftsreicher Lage Karlsruhes gegen geringe Anzahlung. Offerten unter Nr. B11743 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

5 Zimmerwohnung
mit Balkon, Veranda, Bad, hell, geräumig und reichl. Zubehör ohne vis-à-vis, **Durl.-Allee 29a** bis 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B11485.3.2

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Zu vermieten:
Humboldtstraße 29, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und übliches Zugehör auf 1. Juli, event. früher;
Karl-Wilhelmstraße 32, 3. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zugehör auf 1. Juli. 5402.2.1

Oststadt.
Karl Wilhelmstr. 10, 1 Treppe hoch, sind 2 schön möbl. **Zimmer,** Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder auf 15. April zu vermiet. B11790

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete Parterrewohnung von 5 Zimmer u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten.
Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Treppe hoch. B11784 3.1

Zu **vermieten zwei** B11798
2 Zimmerwohnungen.
Augustastraße 8, 2. Stock.

Parterrewohnung: 3 Zimmer, Küche, Speisekammer und Mansarde, Spülklosett im Abschluß, alles der Neuzeit entspr., zu verm. B11788.2.1
Näheres Melanchthonstr. 1, 2. St. r.

Durlacherstraße 38 sind der **2. Stock** mit Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli, die **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 21** im Laden. B11727

Durlacher-Allee 65 ist auf 1. Mai oder später eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde zu 250 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 5421.2.2

Durlacherstr. 58 ist im 3. Stock schön. **Eckwohnung** von 3 Zimm. u. 3 Zimmer sof. od. später zu verm. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B11497 1.1

Hardtstr. 48 ist der 2. St. mit **4 gr. Zimmern,** 2 Küchen, 2 Kellern, Mansarden ohne vis-a-vis p. sofort oder später zu vermieten. B11817

Hirschstr. 65 ist eine **Hinterhauswohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller für sofort oder später zu verm. Näh. Hirschstr. 65, I. 11807.3.1

Kaiser-Allee 45 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. B11750

Ludwig-Wilhelmstraße 5, 2. Stock, ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. B11748

Marienstraße 19 ist im Seitenbau eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock, Vorderhaus. B11752.2.1

Rudolfstraße 7 ist eine geräumige **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör, mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre, rechts. B11722.2.1

Schützenstr. 108 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer u. Trockenspeicher auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen im 4. St. B11593.3.1

Veilchenstr. 23 sind eine **3 und 4 Zimmerwohnung** sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock bei **Wipfler.** B11655.3.1

Veilchenstraße 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. r. B11794.2.1

Veilchenstr. 37, nächst der Allee ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör, Anteil an der Waschk. u. Trockensp., ohne vis-à-vis, Haltestelle der elektr. Bahn, auf 1. Juli zu **vermieten.** B11803.2.1
Zu erfragen parterre.

Mühlburg ist eine große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Grabenstr. 6, 1. St B11820 2.1

Möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. B11806
Amalienstr. 17, 2 Treppen.

Gut möblierter
Salon u. Schlafzimmer,
event. Badezimmer, im westl. Stadtteil, zentrale Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. B11804 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer zu vermieten.
Ein sehr gut **möbliert Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. 2.1
B11797 **Rudolfstraße 8,** part.

Möbliertes Zimmer
mit **Pension** zu vermieten. 2.1
B11757 **Winterstraße 35,** I.

Möbl. Zimmer, Nähe der Bismarckstraße, von 15. April bis 15. Mai zu mieten gesucht. Off. unt. B11735 an die Exped. der „Bad. Presse".

Freundl. möbl **Parterre-Zimmer,** Preis ohne Frühstück 10 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näheres **Rankestr. 4,** Mittelbau, pt., r. B11812

Akademiestraße 39, III., 2 Treppen, ist ein sehr schön **möbliertes Zimmer** mit Schreibsekretär und ein gemütliches, hübsch möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B11815

Amalienstr. 37, Seitenbau **links,** 2. Stock **links,** Nähe der Hauptpost, sind 2 freundl. möbl. **Zimmer** (event 1, für 2 Herren passend) sofort zu vermieten. B11781 2.1

Bahnhofstraße 28 IV. möbliertes **Zimmer** an 1 od. 2 Personen zu vermieten. B11818

Degenfeldstraße 8, Vorderh. 4. St. rechts ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B11827

Douglasstr. 11 in gutem Hause ist sof. od. 15. April ein schön möbl. **Zimmer** billig zu vermieten.
Näheres 3 Treppen hoch. B11760

Durlacherstraße 70, bei der Kronenstraße, ist an ein besseres Fräulein ein gut **möbliertes Zimmer** sof. zu vermieten. B11754

Gartenstraße 60 ist ein möbliertes **Zimmer zu vermieten.** Näh. 2. Stock, links. B11692

Ein fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Frau Eckert,
B11633.2.1 Georg Friedrichstr. 26, II.

Gerwigstr. 31, 2. St. l., in der Nähe der Artilleriekaserne sind 2 gut möbl. **Zimmer** mit Balkon sofort zu zu vermieten. B11761

Göthestr. 9, 4. St., ist einf. möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B11759

Herrenstraße 44, 2. Stock ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B11796.2.1

Kreuzstr. 20, 2 Tr. h., ist ein größ. u. klein. gut möbl. **Zimmer** ohne vis à vis an ein oder zwei Herren billig zu vermieten. B11772

Kriegstraße 190, 4. Stock, ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang auf sofort oder 15. April zu vermieten. B11719.3.1

Kronenstr. 46, II, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an einen anst. Herrn oder Fräulein preiswert zu vermieten. B11764

Marienstraße 28, II, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. per sofort od. später an Fräul. od. Herrn zu vermieten. B11691

Marienstraße 29, III, rechts, erhalten zwei Schüler **Zimmer** m. guter Pension sogl. od. später. B11758

Scheffelstr. 38, IV, ist möbl. **Zimmer** sof. zu verm. B11762.2.1

Sternbergstr. 1a, 4. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten B11766

Waldstraße 14 ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B11816

Werderstr. 21 sind 2 gut möblierte **Zimmer** bei aufmerksamer Bedienung einzeln oder zus. sofort oder später zu vermieten. B11809 2.1

Zähringerstr. 27, 3. Stock, Vorderh. ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B11814

Zu miethen gesucht

Wohnung-Gesuch.
Junges Ehepaar ohne Kinder **sucht 2—3 Zimmerwohnung** per 1. Juli in der Südweststadt.
Gefl. Offerten unter Nr. 5472 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

2 Zimmerwohnung nebst Zugehör von Beamtem auf 1. Juli **zu mieten gesucht.** Offert. mit Preisangabe unter Nr. B11779 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

2 möbl. Zimmer
mit oder ohne Beköstigung, sofort von einem Herrn (Ingenieur) **gesucht.** Wohnung bei alleinst. Dame bevorz. Es finden nur Offerten mit Preisangabe Berücksichtig. Off. u. die Exp. d. „Bad. Presse" unt. Nr. B11668 entg.

Fräulein sucht schön möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang, ungeniert u. Nähe des Hauptbahnhofs. Offerten unter B11732 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Tennisplatz
wird für zwei oder einen Nachmittag per sofort zu **mieten gesucht.** Näh.
B11872 **Partstr. 27,** III.

Samstag den 7. cr.
bis inkl.
Samstag den 14. cr.

in unseren

Extra billige Preise!

Damen-Konfektion- und Putz-Abteilungen.

Spare bei Knopf

So lange Vorrat.

Nur während der Osterwoche.

Nur während der Osterwoche.

So lange Vorrat.

Schwarze Jacken.

Cheviot-Jacke mit Tresse, garniert, nur Mk. 5.25

Kammgarn-Jacke Ia Stoff Mk. 13.75

Kammgarn-Jacke ganz auf Futter, garniert, Mk. 6.75

Kammgarn-Jacke hochelegant verarbeitet, Mk. 16.75

Kammgarn-Jacke reich garniert, Mk. 8.75

Tuch-Jacke ganz auf Futter, mit Blenden, Mk. 19.50

Kammgarn-Jacke elegante Ausführung, Mk. 11.50

Tuch-Jacke sehr chic verarbeitet, Mk. 24.50

Schwarze Frauen-Paletots

in prima Stoffen und eleganten Ausführungen Mk. 52.50, 43.75, 35.—, 24.50, 19.25 **13.50**

Schwarze Boleros.

Kammgarn-Bolero mit Bandschleife und garniertem Kragen Mk. 32.50, 29.50, 26.75, 22.50, 18.75, **11.50**

Tuch-Bolero in aparter Ausführung, Taffet-Boleros in grosser Auswahl von Mk. **14.50** an.

Costumes.

Bolero-Kostüm, engl. u. uni Stoffe, reich garniert in eleg. Ausführung Mk. 52.50, 43.75, 34.50, 23.50, 19.75, **11.50**

Bolero-Kostüm, in Tuch und Cheviot, chice, aparte Verarbeitung Mk. 75.—, 54.—, 46.—, 32.—, 29.—, **16.50**

Jacken-Kostüm, Jacke anliegend, diverse neue Ausführungen Mk. 75.—, 63.50, 52.50, 43.—, 32.75, 24.50, **16.75**

Jacken-Kostüm, Jacke anliegend, feines Tuch, Jacke ganz auf Seide, Rock auf Alpacca Mk. 85.—, 65.—, 54.—, 45.— **36.50**

Neue Sendungen Blusen, Neue Sendungen.

Waschblusen, waschechte Stoffe in mod. Ausführung . . Mk. 7.50, 6.50, 5.25, 3.75, 2.50, 1.25. **95 ₰**

Flanellblusen, neue Muster . . . 4.50, 3.50, 2.95, 1.95 **1.25**

Wollblusen, chic verarbeitet . . . 8.75, 6.75, 5.75, 4.50 **3.95**

Enorme Auswahl in **Seiden-Blusen** in apartester Ausführung.

Schwarze Frauen-Capes 7.50

in allen Längen und geschmackvollen Ausführungen Mk. 25.00, 21.50, 18.50, 16.50, 13.75, 10.50, 8.50,

Wetter- und Loden-Capes 8.50

wasserdicht, in allen Längen und sauberster Verarbeitung Mk. 16.75, 14.50, 12.25, 10.50, 9.75

Kostüm-Röcke.

Kostüm-Röcke, fussfrei, in dunklen und Sportfarben, chic verarbeitet, 12.50, 10.50 8.50, 6.75, 4.50, 3.75. **2.55**

Kostüm-Röcke, schwarz, Cheviot u. Tuch, gute Qualität, apart und reich garniert, Mk. 38.—, 25.—, 13.50, 10.50, 9.75. **6.95**

Schwarzweisse u. schwarze Taffet, Tuch- u. Alpacca-Röcke in modernen Ausführungen in grösster Auswahl.

Unterröcke, enorme Auswahl:

Moiré, reich garniert, Mk. 12.50, 10.50, 8.75, 6.50, 5.25, 4.50 **3.25**

Alpacca in mannigfacher Ausführung, 17.50, 14.50, 12.—, 9.50, 7.50, 5.50, 3.50 **2.25**

Seide, hochaparte Neuheiten, Mk. 45.—, 35.—, 24.—, 18.75 **12.50**

Neu eingetroffen: Grosse Sendungen **Kinder-Konfektion,** wie: Kleidchen, Mäntel, Pyjacs und Knaben-Anzüge. 5463

Reinseidenes Liberty-Band, alle Farben. 12 cm breit, Meter **38** Pf.
Reinleinenes Chiné-Band, neue Stellung, 10½ cm breit, Meter **65** Pf.

Aus unserer

Putz-Abteilung.

10 Extra billige Damenhüte 10.

Nur während der Osterwoche so lange Vorrat.

Pariser Modelle in grosser Auswahl.

4.25 Mk. Fantasie-Toque, reich garniert, mit Blumen und Band.

4.25 Mk. Jugendl. Hut, neueste Form, mit Chiffon-plissé-Garnitur und Blumen.

6.50 Mk. Eleganter Rundhut mit Crinolgarnitur u. Blumen. Aparte Neuheit!

6.50 Mk. Kornet, aparte Neuheit Fantasie-Toque mit eleganter Bandgarnitur und Agraffe. — Neu! —

7.50 Mk. Fantasie-Hut sehr elegant, mit reicher Chinéband-Garnitur. — Neu! —

7.50 Mk. Eleg. chice Toque-Fantasie-Plateaux mit reicher Blumen- und Bandgarnitur. Hochapart!

3.50 Mk. Manila mit Seidengarnitur, chic garniert.

2.95 Mk. Bretonne zweifarbig, mit Sammetgarnitur und Pose. — Apart! —

1.25 Mk. Matelot garniert mit Sammetband.

95 Pfg. Bretonne mit Sammetgarnitur.

Seidenhut für Mädchen mit Rosettengarnitur, alle Farben . . . Mk. **1.90**

Linonhut für Mädchen mit farb. Unterrand und Schleifengarnitur . Mk. **1.40**

Geschwister Knopf.